

# SAMMELLINSE

Das Fachjournal der Fotogruppen in der Stiftung Bahn-Sozialwerk



**SL-Leserwettbewerb „Die Drei“ Die SL-Sieger  
des letzten Jahres Das Eichhörnchen-Prinzip  
Die Krise als Chance Türme und Türmle  
in Rottweil GERMAN OPEN CIRCUIT 2017**

# Sammellinse 1/2018 Inhalt

## LESERWETTBEWERB

- 12 1/2018 – Die Drei
- 12 Die vier nächsten Themen
- 19 Teilnahmebedingungen
- 20 Die Ergebnisse
- 22 Würzburg – Beste Gruppe 2017
- 24 Superlinse 2017 für Carola Becker

## BSW-FOTOGRAFEN

- 4 G. Beier Das Eichhörnchen-Prinzip
- 26 Die Krise als Chance
- 34 Rottweil – Türme und Türme
- 36 Neues aus den Gruppen

## FOTOPRAXIS / TIPPS & TRICKS

- 10 Manfred Kriegelstein  
Verborgene Schätze heben
- 11 Manfred Kriegelstein – Medientipps
- 38 Georg Beier – Aufgelesen
- 39 Kontaktadressen und Impressum

## TITELBILDER

**Nichts Sagen – Nichts Sehen – Nichts Hören**  
Cornelia Haberkamm, Rosenheim

**Winterlandschaft**  
Uwe Leyk, Worms



## Nichts ist so beständig wie der Wandel

Liebe Leserin, lieber Leser,

das soll ein gewisser Herr Heraklit schon vor 2.500 Jahren gewusst haben. Ob dieser griechische Philosoph das so gesagt hat, weiß wohl niemand wirklich. Aber sicher hat er sich in ähnlicher Weise geäußert. Dass er recht hatte, können wir tagtäglich erleben – wenn wir die Zeitung lesen, im Internet surfen, die Nachrichten im Fernsehen verfolgen. Oder wenn wir einfach nur unser eigenes Umfeld und uns selbst beobachten. Nichts bleibt, wie es war. Manchmal sind die Änderungen positiv, manchmal auch negativ – und oft kann man die Auswirkungen gar nicht so schnell erkennen.

Warum mache ich mir solche Gedanken? Ich bin schließlich kein Philosoph. Aber anlässlich des Umzugs meiner Fotogruppe vom Bahnhof in den Enz pavillon (siehe Seiten 26 bis 29) habe ich alle vorhandenen Sammellinse-Hefte mitgenommen und darin gestöbert. So ein Blick in die Vergangenheit macht bewusst, dass der stetige Wandel auch vor der BSW-Fotoszene nicht Halt macht.

Eine aktuelle Änderung besteht im Wegfall des eigenständigen Katalogs der Bundesfotoschau. Stattdessen wird die nächste Ausgabe der Sammellinse neben den Ergebnissen des Leserwettbewerbs im Wesentlichen von der BUFO bestimmt werden, für sonstige Beiträge wird es eng. Dafür bitte ich schon jetzt um Verständnis.

Eine weitere Änderung findet sich schon in der jetzigen Ausgabe: Gaby und Peter Kniep, die uns unter der Rubrik „Na sowas...“ über lange Zeit zuverlässig mit interessanten Tipps versorgt haben, bitten um Verständnis, dass sie diese zeitintensive Arbeit aufgeben möchten. Dafür habe ich (und sicherlich auch Sie) volles Verständnis. Ich danke Gaby und Peter für ihre bisherige Unterstützung und wünsche den beiden noch weiterhin viel Freude und Erfolg in allen Bereichen.

Georg Beier, der schon in der Vergangenheit interessante Beiträge lieferte, wird uns künftig unter dem Titel „aufgelesen...“ über Wissenswerte aus dem Bereich der Fototechnik informieren. Für diese Bereitschaft und für sein bisheriges Engagement danke ich ihm ganz herzlich.

Wenn mir einige Mitglieder Bilder zur Veröffentlichung in der Sammellinse zusenden, ist das grundsätzlich positiv. Aber dennoch bitte ich um Nachsicht, dass ich ein einzelnes Bild ohne sonstigen Bezug nur veröffentlichen kann, wenn es ganz außergewöhnlich und sehenswert ist.

Sollten jedoch Einzelne oder Gruppen eine interessante Serie, wie etwa einen Reisebericht oder sonstige Ereignisse anzubieten haben, wäre das natürlich super: Setzt Euch dann bitte rechtzeitig mit mir in Verbindung, so dass wir gemeinsam schauen können, was daraus für die Sammellinse zu machen ist.

Also, ich freue mich auf Eure Aktivitäten, denn nichts ist so beständig wie der Wandel!

Ihr und Euer Sammellinse-Redakteur Gerhard Kleine



## Erfüllung durch ehrenamtliches Engagement

Liebe Fotofreundinnen,  
liebe Fotofreunde,

Michael Krämer ist nun 90 Jahre alt. In seinem langen Leben hat er sich vielfältig ehrenamtlich eingesetzt. Dafür gebührt ihm unsere Anerkennung. Zu Recht wurde er mit zahlreichen Ehrungen gewürdigt.

Michael hat sich aber nicht so stark engagiert, um Ehrungen und Auszeichnungen zu sammeln. Das Ziel seines Handelns war vielmehr der Einsatz für das Gemeinwohl. Natürlich kann sich nicht jeder so stark einsetzen. Aber ein bisschen schon...

Wir haben jetzt wieder einen Bundesfotowettbewerb mit AV-Festival auf die Beine gestellt. Das wäre ohne viele, viele ehrenamtlich

geleistete Arbeitsstunden nicht möglich gewesen. Auch die tagtägliche Arbeit in den Gruppen kostet viel Zeit. Doch kann man wirklich von "Kosten" sprechen? Es ist doch auch erfüllend, etwas zu leisten und Verantwortung zu übernehmen. Dabei geht es nicht ums "Spaß-haben", sondern um die Befriedigung, etwas bewirken und gestalten zu können, das anderen Menschen zugute kommt.

Ich wünsche Euch und mir, dass wir weiterhin mit Freude in unseren kleinen Tätigkeitsbereichen die uns aufgetragene (und selbst gewollte) Verantwortung tragen. Die Freude daran ist schon das halbe Gelingen! Und wenn es gut läuft, und wir mit etwas Lob und Anerkennung belohnt werden, dann können wir das auch guten Gewissens annehmen.

In diesem Sinne grüße ich Euch ganz herzlich und wünsche einen erfolgreichen Foto-Sommer!

Euer Willy Reinmiedl

## Michael Krämer (FIAP) feierte am 10. November 2017 seinen 90. Geburtstag

Dazu gratulieren wir ihm ganz herzlich und wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit, Lebensfreude und wache Teilhabe an seinem Umfeld.

"Unter Standing Ovations wurde Michael Krämer für seine großen Verdienste und über 40-jährige Tätigkeit als Beauftragter für die Foto- und Filmgruppen im Bezirk Nürnberg geehrt und verabschiedet". So ist es im Katalog der Bundesfotoschau 2012 dokumentiert. Er erhielt damals im Rahmen der BUFO 2012, "erst" 85-jährig, von Magarete Zavoral, der Vorsitzenden der BSW-Geschäftsführung, seine Abschiedsurkunde und ein hoch verdientes Abschiedsgeschenk.

Nun sind über fünf Jahre vergangen, und Michael Krämer ist immer noch gut drauf. Ein aktives Leben und vielfältige Interessen halten eben jung.

Um sein ganzes Lebenswerk darzustellen, reicht der Platz nicht aus (man bräuchte dafür fast eine Sonderausgabe der Sammellinse). Aber an einige Highlights aus seinem bewegten Leben wollen wir hier gerne erinnern:



Schon 1957 war er Gründungsvorstand der Foto- und Filmgruppe Schwandorf, die er 20 Jahre lang leitete. Sie wuchs in dieser Zeit von anfänglich 27 auf 176 Mitglieder an. Folgerichtig wurde er später Ehrenvorstand dieser Gruppe. Er engagierte sich aber nicht nur für seine Foto- und Filmgruppe, sondern brachte seine Erfahrungen auch über 35 Jahre lang in den Arbeitsausschuss Foto ein und hielt verschiedene Fotoseminare ab.

Als Organisator war er 1981 verantwortlich für die internationale Fotoausstellung der Eisenbahner Europas in Nürnberg, außerdem für Bundesfotowettbewerbe in Nürnberg, Würzburg, Schwandorf und Bayreuth.

Von 1968 bis 2012 leitete er als Bezirksbeauftragter Foto/Film die Geschicke des Bezirks Regensburg/Nürnberg. Er erhielt viel Anerkennung für seine Arbeit, unter anderem durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaften in Würzburg, Weiden und Regensburg. Mit der Ehrennadel des BSW-Hauptbeauftragten wurde er im Jahr 2001 ausgezeichnet.

Sein Einsatz galt aber nicht nur den Bereichen Foto und Film. Mit Leidenschaft setzte er sich auch für den Sport ein. Vom Bayerischen Sportverein erhielt er deshalb die Ehrennadel in Gold mit Brillanten. Im Landkreis Schwandorf wurde er mit der Verdienstplakette für Verdienste im Sport ausgezeichnet, und der Landkreissportverband verlieh ihm das Verbandsabzeichen in Gold.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Tätigkeiten lag im Bereich Gartenbau und Landwirtschaft. Als Vorstandsmitglied im Amt für Gartenbau und Landespflege erwarb er sich ebenso Verdienste wie bei der "Bahnlandwirtschaft (Blw)". Hier ist er Ehrenmitglied und Träger der Goldenen Ehrennadel mit Kranz.

Viel Beifall erhielt er auch für seine Tätigkeit als Architekt und Bauleiter des schönen BSW-Wanderheims Hillerstett. Und last but not least: Der deutsche Karmeliter-Orden ernannte ihn 2015 in Anerkennung seiner 35-jährigen baulichen Beratung der Wallfahrtskirche am Kreuzberg und des Klosters Schwandorf zum Ehrenkarmelit.

*Michael Krämer mit Margarete Zavoral bei seiner Verabschiedung 2012. Sein Motto "Stelle nicht den Motor ab, du weißt nie, ob er wieder anspringt" hält ihn auch im hohen Alter fit. Wir wünschen weiterhin alles Gute!*



## Das Eichhörnchen-Prinzip

Georg Beier

BSW-Fotogruppe Duisburg-Wedau

### Wie ich trotz Kreuzfahrt zu guten Bildern komme.

Es ist kein Geheimnis, dass Eichhörnchen fleißig sammeln und Vorräte für die schlimme Jahreszeit anlegen. Wie ein Eichhörnchen kam ich mir auch im Herbst wieder vor, als wir (meine Frau und ich) eine lange vorher gebuchte Kreuzfahrt antraten. Ihr Spruch „schnell noch vor dem Winter Vitamin D sammeln“ passt genau in diese Stimmungslage.

Eine Reise auf dem Musikdampfer ist immer wieder schön, denn man packt nur einmal den Koffer aus, lebt zwei Wochen wie ein König in Frankreich und sieht fast jeden Tag etwas Neues. Aber genau da setzt meine Schwermut ein, denn wie soll ich den Sonnenuntergang um 17:35 h auf dem kleinen Hügel über der Stadt fotografieren, wenn das große Schild beim Landgang schon warnt: „Alles an Bord um 17 Uhr!“

Es ist ja nicht verboten, später zurück zu kommen, nur sieht man dann außer einem qualmenden Kamin am Horizont nicht mehr viel von seinem schwimmenden Schlafzimmer.

Um 10 Uhr verlässt man das Schiff für den Landgang und fotografiert sich in die steile Mittagssonne. Für Liebhaber des Schwarz-Weiß-Films mit knallharten Licht-Schatten-Kontrasten ist es die ideale Bedingung, aber ich wollte eigentlich ein Straßenbild mit weichen Farben für die Nachwelt aufnehmen.

Es geht auch umgekehrt: Man klemmt links den Regenschirm ein und versucht rechts das Objektiv vor dem horizontal fliegenden Regen zu schützen, weil man die morbide Stimmung schlapp hängender Palmwedel einfangen will.

#### Bildgestaltung trotz Hetze

Das Schlimmste ist ja, dass man häufig keine Zeit hat und glaubt, nur einmal an dieser Stelle vorbei zu kommen.

Bei aller Hetze versuche ich natürlich, ein Bild zu gestalten. Es soll nur das auf den Sensor, was ich auch später im Bildschnitt sehen will. Während ich mir das richtige Verhältnis zum „Goldenen Schnitt“ erarbeite, wandert die Kirchturmspitze oben aus dem Bild. Das finde ich dann 3 Wochen später am PC ziemlich blöd, aber ich habe es nicht bemerkt.

Und deshalb schalte ich auf so einer Reise notgedrungen auf das Eichhörnchen-Prinzip um.

Wo ich stehe und gehe, knalle ich vorsorglich alles auf den Sensor, was nicht rechtzeitig abtauchen kann. Dabei sind viele Kirchtürme betroffen, denn die kommen nicht so schnell weg. Habe ich dann die ersten 10 Aufnahmen von der Kathedrale im

strömenden Regen, komme ich selbstverständlich unvorhergesehen um 15 Uhr noch einmal dort vorbei – und inzwischen lacht die Sonne.

Haben Sie sich in dieser kurzen Schilderung wieder erkannt?

Die Wahrheit ist, dass ich mit dem Eichhörnchen-Prinzip und der großen Speicherkarte inzwischen ziemlich entspannt durch den Urlaub komme.

#### Alles im RAW-Format

Ich gönne mir einfach den Komfort, alles in RAW aufzunehmen, weil mir dann ein Weißabgleich und die Fehlinterpretation des AWB-Moduls egal sind. Der Weißabgleich wird erst im RAW-Converter nachgeholt.

Außerdem schalte ich gern in den Bracketing-Modus und erstelle eine Belichtungsreihe mit Unter-Normal-Über-Belichtung, um später die beste Einzeldatei zu verwenden oder ein schwach verstärktes HDR-Bild zu erzeugen. Deshalb schrecken mich die farblos trüben Motive und die im Mittagsschatten absaufenden Arkaden eines Marktplatzes nicht mehr.

Und natürlich mache ich immer ein paar Bilder mehr als eigentlich nötig, denn irgendwas geht oft genug schief. Den kleinen Wackler beim ersten Hochreißen der Kamera sieht man nicht im Display, sondern erst 3 Wochen später am PC. Deshalb lieber aus der Aufnahme position noch 2 Schuss nachgesetzt. Sind zufällig noch Personen im Bild, dann gucken die sowieso beim ersten Bild doof und erst danach bekommt man eines mit nettem Gesicht.

#### Laufen statt Zoomen

Natürlich gebe ich mir Mühe, die Aufnahme auch gestalterisch und im rechten Ausschnitt aufzunehmen. Aber ich gebe gern etwas Rand dazu und zoomte nicht mehr bis an den Anschlag. Schneiden und Ausrichten kann ich später am PC, und wenn stürzende Linien beseitigt werden sollen, dann braucht man sowieso noch etwas Bildreserve.

Ein bisschen überliste ich mich dabei selbst, denn ich laufe kaum noch mit einem 18-250 mm Universal-Zoom durch die Gegend, sondern mit einer 17-70 mm-Scherbe und großer Offenblende. Mit „Laufen statt Zoomen“ kommt man näher an das Motiv und entdeckt häufig noch etwas, was einem aus der Ferne nicht aufgefallen wäre. Nur Safari-Fotografen sollten sich

diesen Tipp nicht zu Herzen nehmen, denn das könnte 5 Meter vor einem Nashorn schief gehen.

Nicht zu verhindern ist, dass ständig die falschen Leute durchs Bild laufen. Also mache ich aus gleicher Position eine zweite und ggf. dritte Aufnahme im 20-sek-Abstand. Für das Ausrichten als Ebenen reicht das nicht, aber kleine „Fleckerl“ lassen sich gut übertragen und lokal in das Hauptbild einbinden, um Menschen verschwinden zu lassen..

#### Zurück zu unserer Schiffsreise!

Wir fahren von Hamburg durch den Kanal zu den Kanaren. Zwei Orte gab es auf dieser Reise, die wir noch nicht kannten. Das waren Southampton an der englischen Südküste und La Coruña im spanischen Galicien. Aber ausgerechnet das waren Orte, die von dem gleichen großflächigen Tief mit Regen zugeschüttet wurden. Alle anderen Häfen sind typische Urlaubsziele, von denen es reichlich Bildmaterial, eigene Erfahrungen des geneigten Lesers und Berichte der lieben Verwandtschaft gibt.

Aber das sind die Schicksalsschläge, die den Fotografen treffen, wenn er zum falschen Wetter am falschen Platz ist.

Umso wichtiger, mit dem Eichhörnchen-Prinzip so viel Bildmaterial zu produzieren, dass man auch dem Schlechten etwas Gutes abgewinnen kann.

Die diesem Aufsatz beigefügten Bilder sind das Ergebnis solcher Nachbearbeitungen. Ganz tief im Kleinhirn sitzt noch der Geiz eines Analog-Fotografen, der beim 36er Film sorgfältig mitzählte. Aber mit einer Einzelaufnahme vom Objekt oder einer fertigen JPEG aus der Kamera wäre manche Bildrettung nicht möglich gewesen.

Also folgen Sie mir in das Eichhörnchen-Paradies – aber ohne zu prahlen, „man habe in 8 Tagen 2.000 Bilder geschossen“. Es sind 2.000 Aufnahmen, aus denen zum Schluss 100 „BILDER“ übrig bleiben.

Georg Beier

#### Hamburg, 3. November 16:30 h – wolkenverhangen und kurz vor Sonnenuntergang.

Die RAW-Datei wird ausschließlich in Adobe-Camera-RAW bearbeitet. In den HSL-Farbkanälen werden in Luminanz die dunklen Farben aufgehellt und die Gelbtöne in der Farbstärke intensiviert. Die stürzenden Linien werden im Objektivwerkzeug ausgerichtet.

Bild 1 – 1/50s, f/2,5, ISO-100



## Weiter geht die Kreuzfahrt unseres Fotofreundes Georg Beier...

**Hamburg, 4. November 16:27 h – Blick aus dem salzverschmierten Kabinenfenster.**

Die Kamera stand wegen vorheriger Aufnahmen aus dem Shuttle-Bus im Speed-Modus auf 1/500 s und war noch nicht neutralisiert. Ein typischer Vergesslichkeitsfehler. Ohne Schärfentiefe und mit hoher ISO ein blasses Bild zum Wegwerfen, wenn mich nicht die gestaffelte Tiefe der Gebäude gereizt hätte.

Die Datei wird im RAW-Converter ähnlich wie Bild 1 farbabhängig überarbeitet und in Photoshop mit einer Schwarz-Weiß-Ebenenkopie durch <Ineinanderkopieren> besonders in den dunklen Pixeln verstärkt. Es ist kein Meisterwerk, aber Erinnerung.

**Bild 2 – 1/500 s, f/5,6, ISO-3200**



**Brügge/Belgien, 6. November 10:40 h – Begijnenhof im starken Baumschatten.**

Das Gebäude war stark verschattet. Aus einer 3-Bilder-HDR-Belichtungsserie wird mit dem NIK-Filter HDR-Efex-Pro der Licht-Schatten-Kontrast neutralisiert.

**Bild 3 – f/9, ISO-100 1/100 s, -1 EV / +1 EV Belichtungsreihe**



**Southampton/GB, 7. November 09:43 h - Solent-Bucht in der Hafeneinfahrt**

Der kurze Sonnendurchbruch durch Wolken war der hellste Moment des Tages. Die Single-Aufnahme wurde im Raw-Converter in 3 unterschiedlich entwickelte TIFF-Dateien gesplittet. Bei der TIFF-Ausgabe aus Camera-Raw wurde definiert, die EXIF-Daten zu kürzen.

Das hat zur Folge, dass in NIK-HDR-Efex-Pro die Einstellung für die Belichtungsunterschiede manuell einstellbar sind, wenn die Dateien geladen werden.

Ohne diese Ausnahme würde Efex-Pro reklamieren, dass laut EXIF alle 3 Dateien identisch belichtet sind – und fehlerhafte Verrechnungen ausführen.

**Bild 4 – 1/320, f/6,3, ISO-100**



**La Coruña/Spainien, 09. November 16:28 h – Kristallstadt-Fassaden.**

Die schräg stehende Sonne senkt sich unterhalb der Wolkendecke und strahlt direkt auf die Gebäude. Der Rotanteil ist im AWB der Kamera etwas zu intensiv, wie aus der Preview-JPEG erkennbar wird. Im RAW-Converter wird Rot entsättigt, wodurch die Szene etwas gelblicher wird.

**Bild 5 – 1/800s, f/6,4, ISO-100**



## ... und noch ein paar Reise-Fotografier-Tipps unseres Fotofreundes Georg Beier...

### Lissabon, 11. November 13:54 h – Der Elevator aus der Oberstadt gesehen.

Es ist der einzige Standort, von dem aus man den Elevator aus der Oberstadt frei sehen kann.

Die Sonne kommt von der falschen Seite und produziert lange Schatten.

Mit einer 3-Bild-HDR-Serie wird die Situation gerettet. Die Gebäudeflucht wird begradigt und das Bild rechts beschnitten.

**Bild 6 – 1/250 s (1/400 & 1/200) f/8, ISO-100**



### Funchal, 13. November 11:52 h

Im Rathaus öffnet sich hinter der Halle ein tiefer Flur zu einem Patio.

Die unterschiedlichen Helligkeitsstufen der Raumtiefen werden mit einer HDR-Aufnahmereihe ausgeglichen und in HDR-Efex-Pro zusammengefügt.

**Bild 7 – 1/80 s, f/4,5, ISO-100 (1/100 & 1/60 s)**

### Bild 8: Santa Cruz de Tenerife, 15. November, 11:57 h – Unterführung nahe Universität

Die Hell-Dunkel-Kontraste um die Mittagszeit waren selbst für die HDR-Belichtungsreihe zu schwierig. Aus der Mittelposition der Schatten hat die Kamera die Sonnenbereiche zu hoch belichtet. Gemeinsam wurden die 3 RAW-Dateien um -1EV reduziert. Damit ist das Helligkeitsverhältnis zueinander geblieben und der HDR-Entwickler kommt nicht ins Stottern.



### Bild 9: Arrecife/Lanzarote, 17. November, 12:32 h

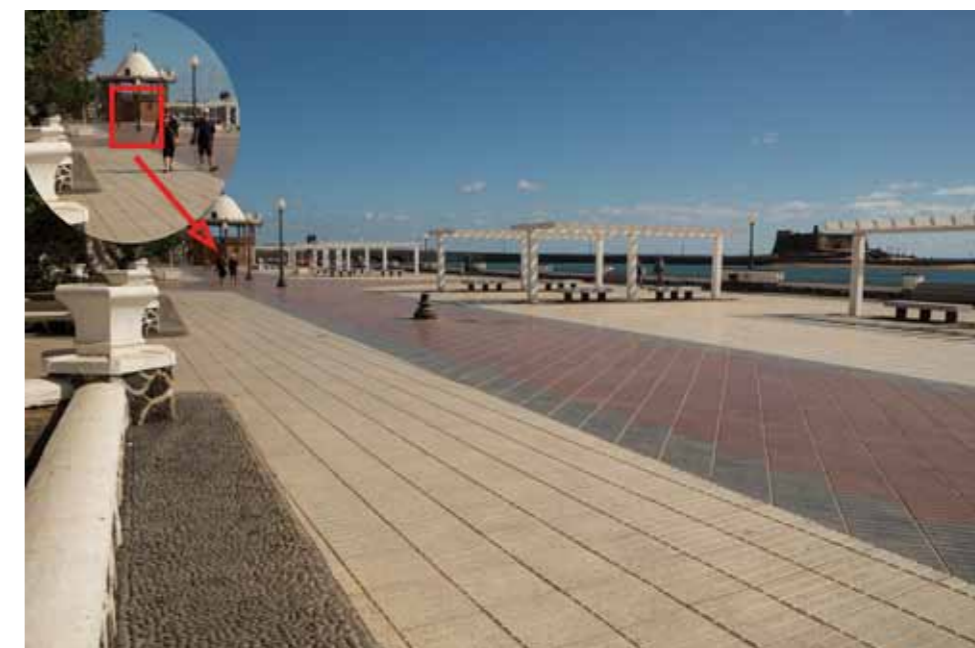
Nur wenige hundert Meter von der rummeligen Calle Otilia Diaz entfernt, verstecken sich die ehemaligen Fischer-Häuser in kleinen Gässchen.

Eine Aufnahme in der Mittagszeit, die ohne HDR-Serie nicht funktioniert hätte.

### Bild 10: Arrecife, 17. November, 13:17 h Leere Promenade

Mit zwei Aufnahmen in geringem Zeitabstand (20-30 sek) mische und maskiere ich die Dateien zu einer fast menschenleeren Promenade.

Die Aufnahmen sind aus der Hand geschossen. Deshalb ist eine Überlagerung und Ausrichtung kompletter Bilder als Ebenen nicht mehr sinnvoll. Lokale Ausschnitte werden von einem Bild in das andere übernommen und verdecken die Fußgänger.





# Manfred Kriegelstein

## Verborgene Schätze heben...

### Wann waren Sie das letzte Mal...

...in Ihrem Keller und haben nach Ihren Dias oder Negativen geschaut?

Vielleicht geht es Ihnen ja so wie mir – die digitale Zeit hatte mich Anfang des Jahrtausends einfach überrannt. Die sofortige Verfügbarkeit des Bildes und die vielfältigen Möglichkeiten der Nachbearbeitung ließen Kodachrome & Co. schnell in Vergessenheit geraten. Leider, muss ich jetzt sagen – irgendwie hatte ich über die Jahre auch immer ein schlechtes Gewissen. Es war, als ob ich eine geliebte Frau schmachlich verlassen hätte...

Sicherlich war es eine Mischung aus unterschiedlichen Beweggründen, die mich im Sommer veranlasst haben, mein Diaarchiv zu durchforsten und zu digitalisieren. Im Wesentlichen waren es aber Platzgründe. Die Älteren unter Ihnen, liebe Leser, kennen vielleicht noch die Journal-Archive für Dias – und darin stellen Sie sich bitte tausende von Diapositiven vor!

Zum Glück hat mich ein Freund bei den Scanarbeiten sehr unterstützt – um ehrlich zu sein, er hat sie komplett übernommen.

Natürlich erinnerte ich mich noch an einzelne Themen, die ich vorwiegend in den achtziger Jahren fotografiert habe – die Einzelheiten waren mir aber völlig aus dem Gedächtnis entschwunden.

Um es kurz zu machen – es taten sich unglaubliche Schätze auf. Man darf ja nicht vergessen, dass zahlreiche Aufnahmen zu der damaligen Zeit wegen eventueller Fehlbelichtung oder störender Bildelemente nicht verwertbar waren – mit Photoshop ist das heutzutage natürlich kein Problem mehr...

Überhaupt, es war schon eine Faszination, die Dateien zu bearbeiten – irgendwie ein Gefühl wie auf einer Zeitreise. Der absolute Hammer waren dann aber die Ausdrucke als FineArt-Print. Mit dem ImagePROGRAF-Pro 100 von Canon auf Hahnemühle PhotoRag waren die Ergebnisse sensationell! Wenn man das vergleicht mit den Möglichkeiten der damaligen Zeit, ist es eine andere Welt. Wer erinnert sich noch an das wahnsinnig teure Cibachrome mit seinen ewig zulaufenden Schatten. Und teuer war es obendrein! Das mal als Hinweis für die Leute, die über die heutigen Druckkosten meckern. In der gesamten Geschichte der Fotografie war es noch nie möglich, so gute Aufsichtsbilder wie die heutigen FineArt-Prints zu einem so günstigen Preis zu bekommen.

Besonders spannend war es, meine Dia-Serie Prenzlauer Berg von 1988 nach langer Zeit wieder zu sehen. Erstmals nicht mit Diaprojektor auf einer Leinwand, sondern als Datei auf dem Bildschirm. Da kamen schon viele Erinnerungen hoch – als alter

Westberliner war es nicht so einfach, den Ostteil der Stadt zu besuchen – da war ein westdeutscher Pass schon recht hilfreich. Ich hatte mir seinerzeit einen über einen zweiten Wohnsitz in Schleswig Holstein besorgt...

Ich bin so froh, dass ich mich entschieden habe, meine Dias zu digitalisieren – anderenfalls wären nicht nur ein Stück Zeitgeschichte, sondern auch zwanzig Jahre meines fotografischen Lebens verloren gegangen.

Also, liebe Leser, gehen Sie doch mal in Ihren Keller – es lohnt sich!



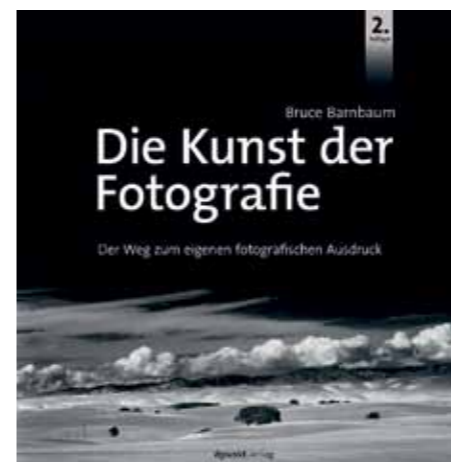
Diese beiden Bilder stammen aus meiner Serie "Prenzlauer Berg 1988". Also fotografiert noch zu „DDR“-Zeiten im alten Ost-Berlin. Kaum vorstellbar, dass dieser Bezirk heute zu den nobelsten und teuersten Wohngegenden der Hauptstadt gehört.



Wie stehen Sie zu den Kolumnen und Beispielbildern von Manfred Kriegelstein? Sagen Sie uns Ihre Meinung – egal ob zustimmend oder ablehnend! Schreiben Sie an die Sammellinse oder direkt an Manfred Kriegelstein: [kriegel@snafu.de](mailto:kriegel@snafu.de).  
Übrigens: Auf unserer Website [www.bsw-foto.de](http://www.bsw-foto.de) finden Sie alle seine Beiträge für die Sammellinse.

# Informativ – Lesenswert – Hilfreich

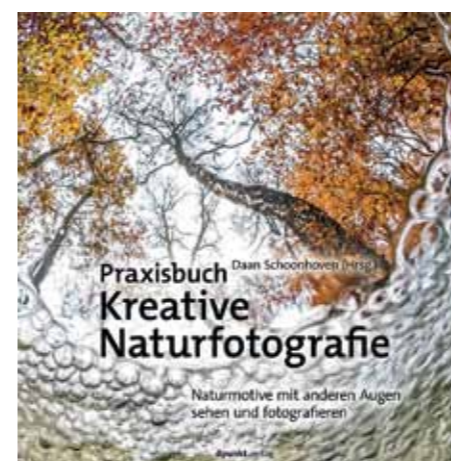
## Manfred Kriegelstein empfiehlt...



Bruce Barnbaum  
**Die Kunst der Fotografie** – 2. erweiterte und überarbeitete Auflage  
Der Weg zum eigenen fotografischen Ausdruck

Verlag: dpunkt.verlag – ISBN: 978-3-86490-458-5 – 430 Seiten, komplett in Farbe – Festeinband – 49,90 €

Schon von der ersten Auflage dieses Buches im Jahr 2013 war ich begeistert. Das hat sich auch bei der zweiten überarbeiteten Auflage nicht geändert – na ja, das Titelbild der ersten Auflage war sicherlich spannender... Aber ich habe selten ein Fotobuch gesehen, bei dem Didaktik, Emotion und Bilder eine solch harmonische Einheit bilden. Trotz einiger digitaler Kapitel ist schon zu merken, dass Barbaums Herz der analogen Fotografie gehört. Das ist ja auch nicht schlimm – im Gegenteil! Sympathisch finde ich, dass er sogar den „Gottvater“ des Zonensystems Ansel Adams kritisiert... Also, von mir noch mal eine klare Empfehlung für engagierte Fotografen!

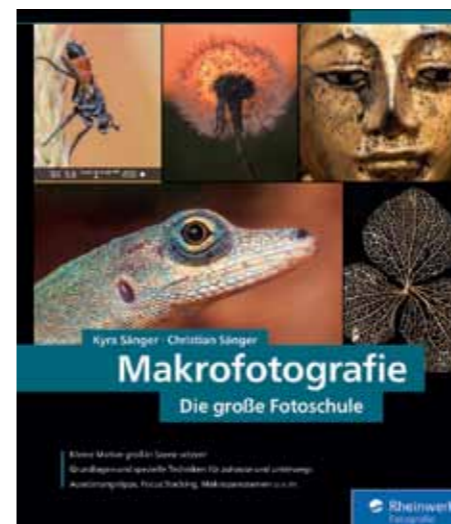


Daan Schoonhoven (Hrsg.)  
**Praxisbuch Kreative Naturfotografie**  
Naturmotive mit anderen Augen sehen und fotografieren

Verlag: dpunkt.verlag – ISBN: 978-3-86490-461-5 – 198 Seiten, komplett in Farbe – Festeinband – 29,90 €

Wenn man das Buch durchblättert ohne zu lesen, dann fallen einem die tollen Bilder auf – aber auch die fehlende einheitliche fotografische Handschrift. Das Rätsel löst sich schnell – es handelt sich um eine Gruppe niederländischer Naturfotografen, die hier die Autorengruppe bilden. Das ist es aber auch, was das Buch so spannend macht. Jeder Fotograf wird mit seinen Schwerpunkten dargestellt. Das Buch zeigt also viele Aspekte der Naturfotografie in höchster Vollendung.

Also, von mir noch mal klare Empfehlung für engagierte Fotografen!



Kyra Säger, Christian Säger  
**Makrofotografie. Die große Fotoschule**  
Das umfassende Lehrbuch zur Makrofotografie

Verlag: Rheinwerk Verlag – ISBN: 978-3-8362-4542-5 – 348 Seiten, in Farbe – gebunden – 39,90 €

Makrofotografie gehört schon immer zu den beliebtesten Richtungen der Amateurfotografie. Durch die unglaubliche Vielfalt der Motive in der Natur, aber auch zu Hause als Tabletop, kann man jederzeit interessante Bilder finden.

Das Autorenpaar führt umfangreich in die Welt der Makrofotografie ein, von der Ausrüstung über Bildgestaltung bis hin zu speziellen Features wie Focus stacking.

Ein durchaus empfehlenswertes Buch für Freunde der Makrofotografie!



# Sammellinse- Leserwettbewerb

1/2018

## DIE DREI DIE DREI DIE DREI

Platz 1  
**Drei vor halb**  
Darius Schaffranek,  
Essen



Platz 2  
**Am Strand**  
Peter Kniep,  
Essen

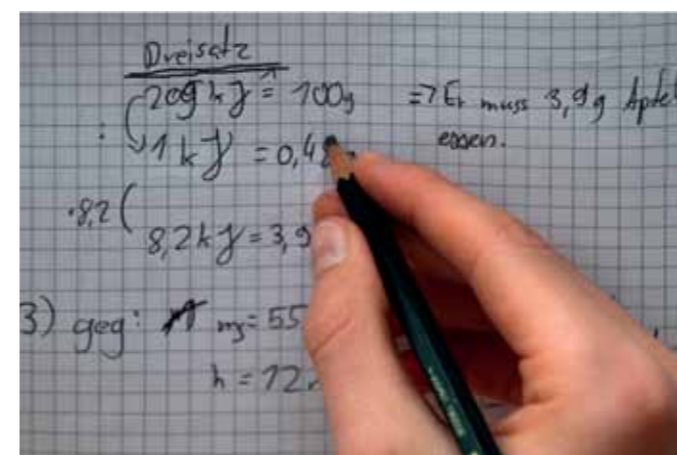


Platz 3  
**Gedenken**  
Reintraut Mangels,  
Frankfurt/Main

### Die vier nächsten Wettbewerbsthemen

- 2/2018 Handwerk** Zu diesem Thema passen alle Bilder, auf denen jemand zu sehen ist, der mit seinen Händen arbeitet oder das Ergebnis seiner handwerklichen Fertigkeiten präsentiert. Das können zeitgemäße professionelle Handwerker sein – vom Frisör bis zum Automechaniker, vom Klempner bis zum Bäcker in der Nachbarschaft. Aber auch Handwerker- und Töpfermärkte bieten jede Menge Fotomotive. Und das Bemühen von Hobby-Handwerkern und die mehr oder weniger ansehnlichen Folgen ihrer Tätigkeiten können spannende Bilder liefern, ebenso wie der Kampf mit dem neuen Möbelstück von IKEA.
- 3/2018 Glaube/ Religion/ Sakrales** Dieses Thema erfordert ein sensibles Herangehen. Natürlich kann man einfach – unsensibel – einen Kirchturm fotografieren. Aber wenn der nicht ganz besonders dargestellt wird, hat so ein Bild wohl keine große Erfolgsaussicht. Interessanter ist es, die in einem Gotteshaus (Kirche, Moschee, Tempel...) herrschende Atmosphäre einzufangen – aber mit Rücksicht auf andächtige Menschen. Religion und Glaube beschränken sich nicht nur auf das Geschehen in Gotteshäusern, sondern werden auch auf Prozessionen, Kirchentagen und sonstigen öffentlichen Veranstaltungen zelebriert. Es müssen übrigens nicht immer Menschen abgebildet sein. Die wirkungsvolle Darstellung religiöser Symbole wie der Bibel, dem Koran, der Gebetsmühle kann auch spannend sein oder zum Nachdenken anregen.
- 1/2019 Umweltsünden** Leider ist es leicht, wilde Müllablagerungen zu finden und zu fotografieren. Aber es gibt auch subtilere Szenen: Stinkende Autos, Öfen und Kamine, Licht am helllichten Tage und in allen Zimmern, abgeholzte Wälder, überdüngte Felder... Vielleicht spüren Sie auch kleine „Sünden“ auf, die Schaden anrichten, wenn sie von vielen Menschen begangen werden. Dazu gehören z.B. überhitzte Räume, laufendes Wasser beim Zähneputzen oder Duschen. Auch beim Kleiderkauf kann man nicht nur an die Herstellung, sondern auch an den Ressourcen-Verbrauch denken...
- 2/2019 Licht als Motiv** Ohne Licht gibt es keine Fotografie. Gelegentlich fotografieren wir auch das Licht als solches, z.B. bei Sonnenuntergängen, weil die Sonne ja die Quelle des Lichts ist. Wir haben aber in der Sammellinse bereits viele andere Beispiele gesehen, wie das Licht direkt fotografiert werden kann: Vom brennenden Streichholz über Feuerwerke und Nachtaufnahmen bis zu kunstvollen Installationen. All diese Möglichkeiten – und viele mehr – sollen in diesem Themenwettbewerb gebündelt werden, um das ganze Spektrum zusammenzutragen.

**Dreisatz** Hans Wohlfart, Würzburg



**Die Kunstkennerinnen** Alfred Söhlmann, Würzburg





Platz 4  
**Gute Fahrt**  
 Wolfgang Frenke,  
 Kassel



Platz 9 **Ausgedient** Romy Stapelberg, Karlsruhe



**Flugobjekte** Gaby Kniep, Essen



Platz 5  
**Schneiderpuppen**  
 Dirk Theuerkauf,  
 Kassel

**Die Wolke** Nicolae Sotir, Frankfurt/Main



**Disteln** Willy Reinmiedl, Traunstein

**Der Glaube** Christa Oppenheimer, Frankfurt/Main



**Kokerei** Klaus Wernicke, Kassel



**Drei Bäume** Karl-Heinz Epperlein, Kassel







Platz 6  
**Drei Fenster**  
Ingrid Hofbauer, München



Platz 7  
**Eifersucht**  
Karl-Heinz Koch, Würzburg



Platz 8  
**Steampunk**  
Dirk Theuerkauf, Kassel



**Gerüstbauer** Lutz Nahke, Essen



**Abbruch** Gerda Rausch, Würzburg



Platz 10  
**Badersee 3**  
Heiko Söhlmann, Würzburg

**Kunst am Berg** Monika Seidl, Traunstein



**Strand** Susanne Reinhold, Essen



## Die Drei gegen Friederike

Die wilde „Friederike“ tobte eigentlich vor zwei Tagen, dennoch hatte sie auch Auswirkungen auf die erste Jurierung des neuen Jahres 2018 der Sammellinse zum Thema „Die Drei“.

Willy Reinmiel, unser Zentraler Fachberater, musste die Teilnahme absagen, da es keine gesicherten Bahnverbindungen vom fernen Bayern ins gelobte Rheinland gab. Auch ein Jurymitglied schaffte es ebenfalls am Tag der Jurierung nicht, die geplante Bahnfahrt fristgerecht aus dem Münsterland absolvieren zu können.

Das Regionalbüro West der Stiftung BSW in Duisburg stellte der Fotogruppe Viersen freundlicherweise am Samstag Räumlichkeiten für die Jurierung zur Verfügung. Für die kleine Fotogruppe Viersen mit Ihren sieben Mitgliedern ohne feste Gruppenräumlichkeiten ein nicht unwesentlicher Baustein zum erfolgreichen Gelingen der zugesprochenen Jurierungsaufgabe für diesen und die noch kommenden Jurierungen der Sammellinsen Wettbewerbe.

Trotz einiger Widrigkeiten haben sie es geschafft: 867 Beiträge von 301 Autoren aus 34 BSW-Fotogruppen wurden von ihnen juriert:



In der Diskussion. Von links: Dr. Rainer Lange, Ferdinand Jendrejowski, Norbert Liebertz.

### So erlebten die drei Juroren die Veranstaltung:

Samstagmorgen 20. Januar 2018 kurz vor zehn. Peter Reichert, Regionaler Fachberater im Bezirk Essen/Köln, empfängt uns in der Duisburg Filiale des BSW. Kurze Zeit später wurden uns die knapp 900 Bilder zum Thema „Die Drei“ im Kurzdurchlauf über einen Großbildschirm präsentiert. Hierbei stellten wir schon fest, dass sich bei den Bildern sehr große qualitative Unterschiede zeigten.

In der darauf folgenden ersten Wertungsrunde zeigte sich dies auch bei den Ergebnissen, und uns Juroren war schnell bewusst, dass sich die wirklich guten Bilder durch die Punktevergabe herausheben.

Häufig diskutierten wir über die nicht ausreichende Ausarbeitung der digitalen Bilder, die uns immer wieder auffiel. So hatten wir den Eindruck, dass offensichtlich in einzelnen Gruppen nicht unbedingt eine genügend ehrliche und konstruktive Kritik/Auseinandersetzung (falsche Rücksicht ???) mit den Bildern geschieht. Oft sind es nur Kleinigkeiten, die zu einer Verbesserung des Bildes geführt hätten.

Begeistert waren wir jedoch auch durch hervorragende Bildwerke, bei denen die Autoren das Thema hervorragend erfasst und die Umsetzung sehr gut erarbeitet hatten.

Nach fünf Stunden hatten wir uns zuerst einmal eine kleine Pause verdient, bevor es in die nächste Runde ging. Aus den ca. 30 % der sehr guten angenommenen Bilder sollten wir die besten zehn herauswählen. So kam es zu einer sehr lebhaften Diskussion der Juroren, bei dem die Vorgabe des Themas und die genaue Umsetzung der technischen Möglichkeiten besprochen wurden. Gegen 17:30 Uhr waren wir uns dann einig, und so konnten wir dem BSW Team unsere Entscheidung präsentieren.

Danken möchten wir hier auch noch einmal dem Team um Peter Reichert, das für eine hervorragende technische Ausstattung und natürlich auch eine sehr gelungene leibliche Versorgung gesorgt hat

### Teilnahmebedingungen

#### – Kurzfassung –

**Hier sind die wichtigsten Bestimmungen zusammengefasst. Die vollständige Fassung können Sie von Ihrem Gruppenleiter erhalten oder von unserer Homepage [www.bsw-foto.de](http://www.bsw-foto.de) herunterladen.**

Teilnahmeberechtigt sind alle BSW-Förderer und BSW-Foto/Filmgruppenmitglieder und deren Angehörige. Pro Einsender können 3 Fotos zum jeweils ausgeschriebenen Thema als Bilddatei eingesandt werden. Sämtliche Bildrechte müssen beim Autoren liegen, evtl. Rechtsansprüche Dritter werden vom Bildautor abgedeckt.

Alle einzusendenden Werke sind über das BSW-Fotoprogramm zu erfassen. Die hierfür erforderliche Dauerausstellungsdatei „Sammellinse4.wtb“ kann von unserer Homepage [www.bsw-foto.de](http://www.bsw-foto.de) heruntergeladen werden. Weitere Einzelheiten zum BSW-Fotoprogramm sind im Handbuch erläutert, das jeder BSW-Fotogruppe zur Verfügung steht und von unserer Homepage heruntergeladen werden kann.

Bei Nutzung des BSW-Fotoprogramms werden die Bildlisten automatisch erstellt. Ferner werden die Namen der Bilddateien automatisch vergeben.

Sofern im Einzelfall die Nutzung des BSW-Fotoprogramms nicht möglich ist, ist dies vor Einsendung der Werke mit dem Ausrichter abzustimmen.

Die Bilddateien müssen eine lange Bildkante von mindestens 2.048 Pixel aufweisen. Sie sind im JPG-Format, Qualität 12, zu speichern.

Alle Bilddateien einer einsendenden Gruppe sind auf CD-R/RW oder DVD-R/RW zu speichern. Der Datenträger ist zu kennzeichnen (Beispiel: Fotogruppe XXX, SL-Wettbewerb 2/2015 – Aus der Reihe).

Die Bilddateien sind zusammen mit den Autoren-Bildlisten und einer Gruppen-Gesamtliste an die ausrichtende BSW-Fotogruppe (Ausrichter) zu senden.

Alle Aufnahmen dürfen in die BSW-Bilddatenbank aufgenommen, für Bildbesprechungen in den BSW-Fotogruppen, für BSW-Präsentationen und BSW-Werbzwecke verwendet werden.

Die Plätze 1 bis 5 der einzelnen Wettbewerbe werden mit Urkunden ausgezeichnet, die ersten 3 Plätze erhalten zusätzlich Sachpreise.

Der Gesamtsieger der 3 Themenwettbewerbe eines Jahres bekommt die „Super-Linse“ und darf sich auf einer Doppelseite der Sammellinse mit seinen Werken präsentieren. Die erfolgreichste Fotogruppe wird in der Sammellinse bekannt gegeben.

Die fünf bestplatzierten Teilnehmer in der Jahres-End-Wertung werden mit Urkunden, die drei ersten Plätze zusätzlich mit Sachpreisen ausgezeichnet.

Die drei Wettbewerbe 2018 richtet die BSW-Fotogruppe Viersen aus:

BSW-Fotogruppe Viersen  
Peter Reichert  
Am Tömp 46  
41189 Mönchgladbach



3 Uhr Ingrid Kronthaler, Würzburg



Tunnelblick Sören Deppe, Hannover

Feierabend Burkard Busch, Worms



Die nächsten Themen

Einsendeschluss

2/2018	Handwerk	01. 04. 2018
3/2018	Religion...	01. 08. 2018
1/2019	Umweltsünden	01. 12. 2018
2/2019	Licht als Motiv	01. 04. 2019

**Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 12!**

Sortiert nach der Gesamtpunktezahl "Die Drei". Nur Ergebnisse mit mindestens 41 Gesamtpunkten.  
Alle Ergebnisse finden Sie auf [bsw-foto.de](http://bsw-foto.de)

Autor	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.	Autor	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Koch, Karl-Heinz	Würzburg	24	28	24	76	Stahl, Werner	Essen	20	15	21	56
Theuerkauf, Dirk	Kassel	20	27	28	75	Holl, Beate	München	21	19	16	56
Mittermüller, Ralf	Hamburg-Altona	25	24	23	72	Giessler, Günter	Würzburg	20	16	19	55
Reinhold, Susanne	Essen	23	23	25	71	Wachter, Wolfgang	Osterburken	20	19	16	55
Söhlmann, Alfred	Würzburg	20	26	25	71	Beier, Georg	Duisburg-Wedau	22	13	20	55
Sotir, Nicolae	Frankfurt/Main	23	22	26	71	Grenier, Eric	Essen	16	25	14	55
Kniep, Peter	Essen	28	24	19	71	Jurack, Sieglinde	Duisburg-Wedau	16	23	16	55
Söhlmann, Heiko	Würzburg	27	25	19	71	Steinbach, Stefan	Worms	15	25	15	55
Kronthaler, Ingrid	Würzburg	25	23	22	70	Göbel, Dieter	Lauda	22	20	13	55
Schaffranek, Darius	Essen	28	16	26	70	Nagy, Andor	München	20	22	13	55
Schulz, Achim	Nürnberg	25	23	22	70	Niederbuchner, Sepp	Traunstein	16	23	15	54
Seidl, Monika	Traunstein	26	22	21	69	Hill, Elisabeth	Worms	9	20	25	54
Kennerknecht, Roland	Würzburg	21	21	27	69	Wernicke, Klaus	Kassel	11	27	16	54
Wentz, Hartmut	Sigmaringen	25	23	21	69	Rödig, Hans	Kassel	14	16	24	54
Reck, Julius	Sigmaringen	20	25	23	68	Wohlfart, Rolf	Würzburg	27	11	16	54
Steinhäuser, Hans	Frankfurt/Main	25	22	21	68	Heitjohann, Roswitha	Essen	16	16	22	54
Stohr, Hugo	Sigmaringen	21	20	24	65	Wolf, Ulrich	Essen	25	16	13	54
Kniep, Gaby	Essen	26	24	15	65	Rösser, Jürgen	Landshut	20	21	13	54
Mantel, Lothar	Frankfurt/Main	22	21	22	65	Frenke, Wolfgang	Kassel	12	13	28	53
Hofbauer, Ingrid	München	14	23	27	64	Reinmiedl, Willy	Traunstein	26	14	13	53
Greth, Thomas	Worms	21	20	22	63	Schlecht, Frank	München	15	22	16	53
Schwarzbach, Jelisaveta	München	24	15	24	63	Reiner, Gabriel	Sigmaringen	15	14	24	53
Mangels, Reintraut	Frankfurt/Main	13	28	21	62	Neumann, Jaro	Berlin	16	15	21	52
Deppe, Sören	Hannover	21	27	14	62	Becker, Carola	Würzburg	15	16	21	52
Wilcke, Rainer	Duisburg-Wedau	23	14	25	62	Hermann, Werner	Karlsruhe	16	22	14	52
Bauer, Wolfgang	Kempten	25	15	22	62	Wernicke, Karin	Kassel	21	16	15	52
Lenga, Rainer	Essen	20	20	22	62	Spoehr, Hans-Peter	Worms	21	15	16	52
Zahn, Hans	Kassel	20	16	25	61	Bendak, Josef	Rottweil	23	14	15	52
Stapelberg, Romy	Karlsruhe	27	21	13	61	Oppenheimer, Christa	Frankfurt/Main	26	11	15	52
Nahke, Lutz	Essen	26	20	15	61	Belter, Waldemar	Osterburken	16	15	21	52
Verspagen, Stefan	Viersen	19	20	22	61	Stöffler, Achim	Frankfurt/Main	20	20	12	52
Drescher, Sabine	Berlin	23	13	24	60	Lechner, Nikolaus	Traunstein	15	22	15	52
Tauschke, Dieter	Duisburg	25	20	15	60	Braun, Bruno	Kassel	25	16	10	51
Schneider, Christine	Berlin	14	24	22	60	Haberkamm, Cornelia	Rosenheim	11	27	13	51
Schmaus, Anton	Landshut	24	16	20	60	Reichert, Barbara	Viersen	16	14	21	51
Epperlein, Karl-Heinz	Kassel	26	21	12	59	Schaule, Angela	Kempten	15	13	23	51
Weiß, Martin	Kassel	23	20	16	59	Zoch, Renate	Hamm	13	15	23	51
Machmüller, Berndt	Hamm	16	21	22	59	Hüsken, Bernhard	Frankfurt/Main	15	16	20	51
Heitjohann, Heinz	Essen	13	22	24	59	Lange, Markus	Worms	20	18	13	51
Schlosser, Rudolf Franz	Villingen/Schw.	15	25	19	59	Schultz, Hans Günter	Viersen	20	16	15	51
Hill, Manfred	Worms	12	24	22	58	Mutschler, Edgar	Osterburken	14	23	13	50
Heitz, Hans-Walter	Bad Kreuznach	23	22	13	58	Schumacher, Anneliese	Saarbrücken	16	14	20	50
Wiedemann, Gottfried	Bietigheim-Biss.	13	22	22	57	Walter, Ulrich	Hannover	13	16	21	50
Wippermann, Stephan	Hamburg-Altona	11	22	24	57	Meis, Herbert	Kempten	25	11	14	50
Leyk, Uwe	Worms	16	15	26	57	Stegerwald, Michael	Würzburg	14	20	16	50
Reichert, Peter	Viersen	20	15	22	57	Stumpp, Wolfgang	Sigmaringen	14	20	16	50
Colditz, Eric	Würzburg	22	19	15	56	Marx, Johann	München	12	14	24	50
Kürten, Klaus	Villingen/Schw.	10	23	23	56	Hattendorf, Kurt	Essen	21	14	15	50

Autor	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.	Autor	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Abt, Winfried	Köln	15	20	14	49	Kuhnert, Arno	Berlin	20	12	12	44
Steffens, Winfried	Bad Kreuznach	13	13	23	49	Spiegel, Karl	Würzburg	11	18	15	44
Schumacher, Peter	Würzburg	13	16	20	49	Klemt, Helmut	Kassel	14	15	15	44
Drewniak, Silvia	München	21	14	14	49	Liebold, Katrin	Lauda	11	19	13	43
Busch, Burkard	Worms	23	26		49	Herzing, Gerhard	Landshut	10	12	21	43
Blaudzun, Wilfrid	Freilassing	15	14	20	49	Halter, Frank	Bad Kreuznach	13	14	16	43
Barany, Albert	Sigmaringen	13	20	16	49	Hilzendege, Ernst	Worms	13	15	15	43
Rensing, Jörg	Essen	20	16	13	49	Kulaksiz, Münire	Essen	20	11	12	43
Schulz, Bertold	Hannover	14	11	24	49	Dautzenberg, Heinz	Essen	14	13	16	43
Schwab, Ulrike	Villingen/Schw.	15	23	11	49	Kaub, Walter	Osterburken	16	14	13	43
Müller, Horst	Duisburg	15	21	13	49	Larßen, Klaudia	Hamm	11	12	20	43
Abel, Rosemarie	Duisburg-Wedau	16	20	13	49	Lukas, Rosl	Hamm	19	12	12	43
Alles, Hardy	Saarbrücken	23	13	13	49	Mutschler, Jutta	Osterburken	15	16	12	43
Daffner, Hans	Landshut	21	14	14	49	Mund, Bernd	Bietigheim-Biss.	21	12	10	43
Moos, Ingrid	Hannover	13	20	15	48	Schorbon, Karl	Kempten	12	12	19	43
Kullanek, Johann	Schorndorf	15	13	20	48	Zoch, Rudi	Hamm	11	19	13	43
Besold, Sieglinde	Nürnberg	22	11	15	48	Schrenk, Martina	Rottweil	14	13	16	43
Schulte, Lothar	Essen	21	16	11	48	Buntrock, Ernst	Viersen	15	14	14	43
Eydam, Rudolf	Bietigheim-Biss.	14	20	14	48	Wolaschka, Jaroslav	Freilassing	15	15	13	43
Breyer, Horst	Kassel	14	14	20	48	Feldmann, Ernst - Walter	Hagen	11	12	20	43
Hanauer, Herbert	Weiden	16	16	16	48	Moos, Christian	Hannover	15	13	14	42
Rausch, Gerda	Würzburg	26	12	10	48	Ziegelhofer, Josef	Osterburken	21	10	11	42
Fischer, Ingrid	Duisburg-Wedau	16	10	21	47	Ernst, Hans Peter	Lauda	11	16	15	42
Knoblach, Werner	Würzburg	14	13	20	47	Mölleken, Heinz	Duisburg-Wedau	15	12	14	41
Bartels, Ute	Hamburg-Altona	12	14	21	47	Gotthardt, Lisa	Würzburg	12	16	13	41
Hapke, Gunther	Worms	14	13	20	47	Menold, Robert	Osterburken	11	8	22	41
Eilers, Heinz	Hannover	13	14	20	47	Altuchov, Alexander	Rosenheim	13	14	14	41
Brill, Karl-Heinz	Saarbrücken	16	15	16	47	Richter, Wolfgang	Kempten	11	14	16	41
Leukert, Gisbert	Kempten	15	21	11	47	Auga, Thomas	Essen	14	15	12	41
Gosch, Dieter	Hannover	13	20	13	46	Mühlberg, Frank	Frankfurt/Main	14	11	16	41
Gotthardt, Anna	Würzburg	10	16	20	46	Jahreis, Gerd	Bayreuth	15	14	12	41
Sieberer, Gisela	Worms	20	11	15	46	Hofer, Helmut	Worms	15	14	12	41
Wohlfart, Lilly	Würzburg	15	15	16	46	Kunze, Peter	Bietigheim-Biss.	13	13	15	41
Gotthardt, Wilfried	Würzburg	16	14	16	46	Fuchs, Herbert	Freilassing	11	14	16	41
Lorenz, Peter	Kassel	11	11	24	46	Trappe, Karin	Kassel	12	13	16	41
Amtmann, Lothar	Würzburg	25	21		46	Richtsteiger, Berndt	Sigmaringen	14	14	13	41
Völlmecke, Paul	Kassel	13	22	11	46	Hartmann, Rüdiger	Sigmaringen	13	15	13	41
Bartel, Gerhard	Osterburken	15	11	20	46	Schelter, Gisela	Hamm	13	15	13	41
Glaab, Linda	Worms	14	11	21	46						
Schmidt, Herbert	Kassel	14	16	15	45						
Göbel, Sven	Lauda	13	12	20	45						
Benje, Angelika	Traunstein	13	16	16	45						
Restle, Elmar	Sigmaringen	14	15	16	45						
Donth, Rudolf	Frankfurt/Main	20	11	14	45						
Steffens, Karin	Frankfurt/Main	14	15	16	45						
Wolff, Manfred	Köln	16	14	14	44						
Kroke, Martin	Traunstein	14	16	14	44						
Freisewinkel, Guido	Essen	13	20	11	44						
Lukas, Joachim	Hamm	11	22	11	44						
Kleine, Gerhard	Bietigheim-Biss.	22	16	6	44						
Eppele, Klaus	Karlsruhe	16	13	15	44						
Zenker, Irena	Frankfurt/Main	19	13	12	44						

Die drei Ventile Roland Kennerknecht, Würzburg



# Die BSW Fotogruppe Würzburg stellt sich als **Jahressieger 2017** vor

Wie gut sich starke Konkurrenz auf die Leistungsfähigkeit und den Ehrgeiz auswirken, konnten wir durch den Sieg unserer Dauerkonkurrenten der Fotogruppe Essen im Jahr 2016 erleben. Angestachelt dadurch wurden die „Lebensgeister“ bei unseren Aktiven wachgerüttelt und so konnten wir nicht nur das beste Gruppenergebnis erzielen, als Krönung setzten sich mit Carla Becker und Alfred Söhlmann punktgleich zwei Würzburger an die Spitze der Bestenliste im Jahr 2017, auf Platz 3 folgt mit Karl Heinz Koch ein weiterer Würzburger. Hier zeigen wir einige Werke Würzburger Autoren, die zum Gesamtergebnis beitrugen.



Günter Giessler



Michael Stegerwald



Rolf Wohlfart



Ingrid Kronthaler



Karl Heinz Koch



Heiko Söhlmann



Dr. Eric Colditz



Lothar Amtmann



Wilfried Gotthardt



Gerlinde Lang



Karl Spiegel



Roland Kennerknecht



Gerda Rausch



**Alfred Söhlmann** Ich freue mich, dass ich zusammen mit Carola Becker die Jahreswertung gewinnen konnte und zeige hier einige Bilder aus meiner „Streetlife“-Serie in S/W



## Carola Becker

Die Superlinse zu gewinnen, hätte ich nie für möglich gehalten.  
Ich darf mir den Erfolg mit Alfred Söhlmann teilen.

Die Auswahl der Bilder für den Themenwettbewerb finde ich sehr anspruchsvoll und jedes Mal eine neue Herausforderung.

Da ich mich in der Fotografie nicht auf eine Stilrichtung festgelegt habe, kann ich auf ein großes Bildarchiv zugreifen, das sich in den letzten Jahren angesammelt hat.

Meine Bilder werden in Photoshop optimiert. Meine große Leidenschaft gehört aber dem Composing.



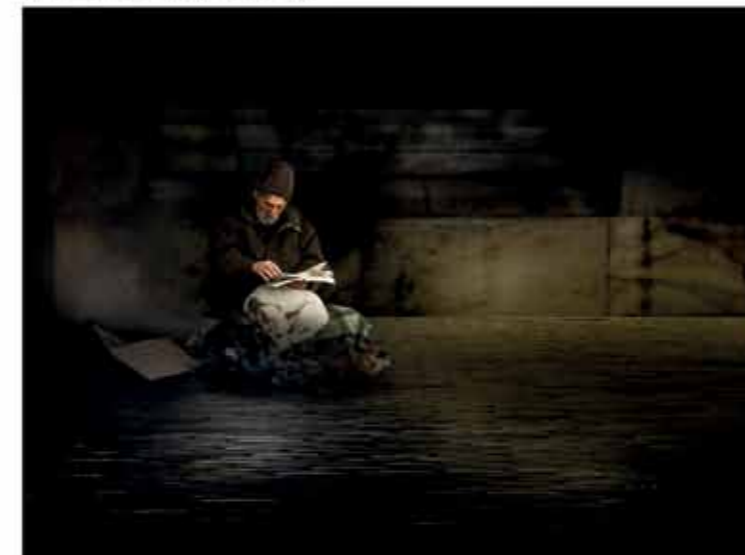
„Leben auf der Straße“



„Mystisch“

„Blick aus dem Fenster“

„Durchgang“



# Die Krise als Chance

## Ein Erfahrungsbericht der BSW-Fotogruppe Bietigheim-Bissingen

Es ist schwer geworden, Menschen für die Mitgliedschaft in einer festen Gruppe zu gewinnen. Das gilt auch für unsere BSW-Fotogruppen, zumal im Internet die verschiedensten Foto-Communitys zum Mitmachen einladen und der Austausch über die sozialen Netze gerne genutzt wird. Es besteht also sehr wohl Interesse an der Fotografie, nur die Bereitschaft, sich an regelmäßigen Treffs zu beteiligen, ist gering. Von diesem Trend sind insbesondere kleinere Gruppen betroffen – erst recht, wenn ihre Mitglieder schon lange zusammen sind und sich Strukturen verfestigt haben. Neben der allgemeinen Zurückhaltung gegenüber dem Gruppenleben finden neue Interessenten dann manchmal nur schwer Zugang.

Das geht so lange gut, bis durch äußere Einwirkungen oder durch Überalterung die Gruppe ins Wanken gerät. So lange sollte man möglichst nicht warten. Allerdings ist es nicht so einfach zu erkennen, ob und wann umgesteuert werden muss, um nicht auf dem Abstellgleis zu landen. Und wenn man es erkennt, ist es nochmal schwieriger, die richtigen Gegenmaßnahmen zu finden. Dafür gibt es kein Patentrezept.

Unsere kleine BSW-Fotogruppe Bietigheim-Bissingen stand auch vor dieser Herausforderung. Wir hatten Glück und konnten die Krise als Chance nutzen.

### Phase 1 – Die Krise

Ende 2016 sah es schlecht aus um unsere Fotogruppe. Wegen steigender Kosten konnten wir unseren Gruppenraum nicht mehr halten. Wie sollte es weitergehen? Es boten sich verschiedene Alternativen an, die aber entweder scheiterten oder uns zu umständlich erschienen. Wir mussten mit Mitglieder-Verlusten rechnen, was über kurz oder lang zum AUS der Gruppe geführt hätte. Außerdem hatten wir das Gefühl, langsam aber sicher auf das „Abstellgleis“ zuzusteuern. Und wir hatten keine richtige Idee, wie wir umsteuern könnten.

In Bietigheim-Bissingen gibt es den Verein „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“. Sein Quartier ist der zentral gelegene „Enz-pavillon“, der neben einem großen Veranstaltungssaal über einen „Konferenzraum“ verfügt. Den wollten wir gerne nutzen. Auf unsere Anfrage zeigte die Vereinsleitung durchaus Verständnis, aber leider sei kein Platz in der Herberge. Vielleicht könnten wir uns ja der zum Verein gehörenden Videogruppe anschließen, um dann den Raum gemeinsam zu nutzen. Nach einigen Gesprächen kamen beide Seiten zu dem Ergebnis, dass die Gemeinsamkeiten nicht ausreichten. Also standen wir noch immer „heimatlos“ da.

### Phase 2 – Neue Perspektiven

Die „Aktiven Senioren“ legen ihren Schwerpunkt insbesondere auf „Aktiv“ – der Begriff „Senioren“ wird eher großzügig ausgelegt: Ihr Programm spricht auch Menschen an, die sich selbst noch nicht als Senior sehen. Eigentlich kann jeder mitmachen und Mitglied werden.

Deshalb war die Vereinsleitung an uns interessiert, denn sie sah die Chance, ihren Mitgliedern neue Angebote machen zu können. Also forstete sie den Belegungsplan nochmals durch und machte uns ein Probe-Angebot: Wir könnten uns im Konferenzraum treffen, während allerdings im darunter liegenden Saal die Chorvereinigung probt. Es war einen Versuch wert, wir nahmen das Angebot an. Unsere Gruppenabende wurden mit Chorgesang begleitet. Gegenseitige Rücksichtnahme ermöglichte die Doppelnutzung des Hauses.

Wir einigten uns auf die Zusammenarbeit mit dem Verein. Um Nicht-BSWlern den Zugang zu erleichtern, bildeten wir die „Fotofreunde bei den Aktiven Senioren“. Die meisten unserer Mitglieder wurden Mitglied bei den Aktiven Senioren. Es entstand eine echte „win-win“-Situation: Wir sind eingebettet in eine größere Gemeinschaft, und der Verein wurde um einige Mitglieder reicher. Wir zahlen keine Miete mehr (und für das BSW entfällt der Zuschuss dafür). Den Mitgliedsbeitrag für die Fotogruppe haben wir um den Miet-Anteil gesenkt. In etwa gleicher Höhe zahlen wir jetzt unseren Mitgliedsbeitrag an die Aktiven Senioren – und können als Zusatznutzen als Vereinsmitglieder dessen breites Angebot nutzen.



Die "Schokoladenseite" der Stadt Bietigheim-Bissingen  
Foto: Wilfried Steinkamp



Fachwerkgiebel prägen die Altstadt  
Foto: Gerhard Kleine



Der "Enz-pavillon" – Unser neues Domizil

### Phase 3 – Die 1. Bietigheim-Bissingener Fototage

Nachdem wir uns im neuen Domizil heimisch eingerichtet hatten, konfrontierten uns Renate Wendt, die Vorsitzende der Aktiven Senioren, und ihr Vorstandskollege Peter Röhl (inzwischen BSW-Förderer) mit der Idee: Lasst uns gemeinsam einen Fotowettbewerb ausrufen – nicht als interne Veranstaltung, sondern für die Öffentlichkeit.

Wir stimmten spontan zu, und los ging es mit den Vorbereitungen der 1. Bietigheim-Bissingener Fototage, für die wir mit Plakaten und Flyern warben. Gesucht wurden Bilder mit eindeutigem Bezug zu Bietigheim-Bissingen. Die Teilnehmer waren aufgefordert, entweder wenig bekannte Motive oder bekannte Motive aus ungewöhnlicher Perspektive einzufangen.

Als Anregung dazu dienten drei Fotospaziergänge, jeweils mit einem anderen Schwerpunkt. Zunächst ging es um „Details“, dann um „Fachwerk“, und zum Schluss um das Thema „Typisch Bietigheim-Bissingen“. Nach jedem Fotospaziergang folgte eine erste kurze Besprechung der Ergebnisse unter Beteiligung des erfahrenen Bildreporters der Bietigheimer Zeitung, Herrn Martin Kalb.

Am 21. Januar 2018 wurden dann die 280 eingereichten Werke von dem hiesigen Künstler Roland Bentz, dem ebenfalls hier ansässigen Bildhauer Dieter Kränzlein sowie Herrn Martin Kalb juriiert.

Es gab natürlich viele Bilder mit schönen Ansichten unserer attraktiven Stadt. Die wurden durchaus gewürdigt, aber die 7 Preise gingen (ganz in unserem Sinn) an Autoren, die eher ungewöhnliche Ansichten präsentierten.

Der Gesamtsieger wurde mit einem vom BSW gestifteten Einkaufsgutschein im Wert von 100 € belohnt, die 6 weiteren Preise, ein Jahresabonnement des "fotoforum" und 5 hochwertige Foto-Fachbücher, spendeten der d.punktVerlag aus Heidelberg und der fotoforum-Verlag aus Münster. Für diese Unterstützungen bedanken wir uns ganz herzlich!

Unser Glückwunsch gilt allen Gewinnern. Ein dickes Dankeschön gebührt der Jury. Respekt haben wir auch vor allen Teilnehmern, die sich mit Freude an die Aufgabe heran machten. Offensichtlich wurden durch diese Aktion durchaus „versteckte Talente“ geweckt: Vier der Preisträger gehören nämlich nicht unserer Fotogruppe an, und viele der nicht preisgekrönten, aber als gut bewerteten Aufnahmen kamen auch von „Fremden“.

Die besten 45 Bilder sowie die Sieger des Wettbewerbs sind auf der Homepage der „Aktive Senioren“ [www.aktive-senioren.org](http://www.aktive-senioren.org) unter der Rubrik „Aktivitäten/Fototage“ zu sehen. Wir haben jedenfalls unser Ziel erreicht, Interesse an der Fotografie geweckt und auf uns aufmerksam gemacht. Was vorher in unserem abgeschotteten Raum im Bahnhof nicht möglich war, ergab sich jetzt von selbst: Wir erhielten Besuch von vielen Foto-Interessierten. Es kam wieder Leben in die Bude, neue Ideen wurden präsentiert, unsere Bildbesprechungen nahmen wieder Fahrt auf – kurzum: Es ist wieder spannend. Wir haben nun die berechtigte Erwartung, dass sich der eine oder andere Teilnehmer an unseren Gruppenabenden sehen lässt.

Es gab viel zu tun, aber es hat uns Freude bereitet. Wir planen eine Fortsetzung der Fototage, allerdings nicht in diesem Jahr, denn den damit verbundenen Arbeitsaufwand können wir nicht schon wieder stemmen.

Der gewaltige Enz-Viadukt ist ein herausragendes Wahrzeichen unserer Stadt und ein beliebtes Fotomotiv.  
Für diese Aufnahme erhielt Helmut Holzapfel den 1. Preis.



## Ein schöner Erfolg und eine Zukunftsperspektive: Die 1. Bietigheim-Bissinger Fototage



Ein Kunstwerk in unserem Bürgergarten.  
Für dieses Bild erhielt Frau Friederike Hoerst-Röhl den 2. Preis



Die "Enzblume" ist ein beliebtes Fotomotiv. Unser Mitglied  
Peter Kunze erhielt hierfür den 4. Preis.



Bietigheim zur Blauen Stunde. Unser Mitglied Bernd Mund  
wurde hierfür mit dem 3. Preis belohnt.

Wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, findet immer wieder ungewöhnliche Ansichten, wie diese Bilder beweisen.

Manfred Schmidmeister



Zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle war Jochen Siegardner.  
Er erhielt dafür den 5. Preis

Otmar Wagner



Peter Röhl

Die erfolgreichsten 45 Bilder sowie die Sieger des Wettbewerbs sind auf der Homepage  
[www.aktive-senioren.org](http://www.aktive-senioren.org) unter der Rubrik „Aktivitäten/Fotofreunde“ zu sehen.



Das Enzkraftwerk liefert umweltfreundliche Energie und dient als  
Fotomotiv. Unser Mitglied Rainer Wolf holte damit den 6. Preis.



Enzblume und Viadukt: Zwei Highlights fing Dieter Friedrich ein  
und erhielt dafür den 7. Preis.



Unsere Stadt hat nicht nur Fachwerk zu bieten. Das bewies  
Josef Theis mit dieser außergewöhnlichen Aufnahme.

### Phase 4 – Die Zukunft

Was die Zukunft bringt, wissen wir nicht. Frei nach dem Motto von Bert Brecht "Wer kämpft, kann verlieren - wer nicht kämpft, hat schon verloren" wollen wir aber ins neue Jahr gehen. Es gibt ja jede Menge interessanter Themen rund um die Fotografie. Die wollen wir angehen und haben deshalb ein Halbjahres-Programm beschlossen, das neben der Vorbereitung auf die Wettbewerbe auch Themen enthält wie Familien- und Portrait-Fotografie, Information über Bildbearbei-



Annemarie Wagner entdeckte diese  
interessante Spiegelung.

tungs-Software, Landschaftsfotografie usw. Außerdem wenden wir uns an Menschen ohne umfangreiche Vorkenntnisse, z.B. mit einem „Grundkurs Fotografie“, bei dem es um Grundbegriffe wie Blende, Zeit usw. geht. Ein weiteres Angebot "Wie gestalte ich ein Fotobuch?" rundet unser Halbjahres-Programm ab. Neben diesen klassischen Wegen führt kein Weg an den "Neuen Medien" vorbei. Den Einstieg haben wir dank Peter Röhl geschafft. Unter [www.aktive-senioren.org](http://www.aktive-senioren.org) in der Rubrik „Aktivitäten/Fotofreunde“, erfahren Sie mehr über uns. Weitere Schritte sind angedacht.

Die Flößer be-  
lebten früher das  
Leben in unserer  
Stadt. Waldemar  
Weiss setzte die  
Erinnerung an sie  
gekennzeichnet ins Bild.



Udo Fürderer  
suchte erfolgreich  
nach interes-  
santen Details  
und fand diese  
Nixe.



## 4th AC-FOTO GERMAN OPEN CIRCUIT 2017

Es ist schon Tradition: Im Frühjahr wagen wir immer den "Blick über den Tellerrand" und schauen uns Bilder an, die beim alljährlichen AC-Foto German Open Circuit entstanden sind. So soll es auch in diesem Jahr sein.

Gunther Riehle, der Organisator dieses hochkarätigen weltumspannenden Fotowettbewerbs, stellte uns wieder zahlreiche Bilder zur Verfügung, von denen wir allerdings nur einige abdrucken können.

Viel mehr beeindruckende Bilder sind natürlich im aktuellen Katalog und in den Katalogen früherer Wettbewerbe zu sehen, die Sie unter <http://german-mega-circuit.de> aufrufen können.

Die hier gezeigten Bilder sind natürlich keine Zufallstreffer. Hinter jedem Bild steht Können, Empathie für das Motiv und oft bestimmt auch harte Arbeit.

Da trifft es sich gut, dass wir in diesem Zusammenhang zwei Bücher empfehlen können, die genau das zum Thema haben und sich sehr gut ergänzen: "Die Seele der Kamera" vom d.punkt-Verlag und "Gute Fotos, harte Arbeit" aus dem fotoforum-Verlag.

Viel Freude beim Betrachten der Bilder – und vielleicht auch bei der Lektüre der beiden vorgestellten Bücher!



Tom Savage (USA) **Fishing In Shallow Water**



Koon Nam Cheung (China) **Good Lunch**

### Die Seele der Kamera und die Rolle des Fotografen – David duChemin –



Der Titel dieses Buchs wirkte auf mich zunächst etwas irritierend. Wessen Kamera hat schon eine Seele? Meine jedenfalls nicht. Aber der Autor ist nicht auf dem Esoterik-Trip. Er befasst sich kompetent mit der Frage, wie gute Bilder entstehen können. Im Vordergrund steht dabei nicht die kalte Kameratechnik, sondern die (nicht wirklich vorhandene) Seele der Kamera, verkörpert durch den Menschen hinter dem Sucher mit seinen Gefühlen, seiner Kreativität und Empathie.

Das Anliegen des Autors zieht sich als roter Faden durch die 270 Seiten des Buchs. Der wird schon am Anfang des 1. Kapitels deutlich: „Technik ist wichtig... Doch die Fotografie ist kein rein technisches Unterfangen. Sie ist vor allem ein ästhetisches unter Einsatz von technischen Mitteln. ... Wenn ich auf die Werke der Fotografen schaue,

die mich inspiriert haben, kann ich mich an keines erinnern, bei dem das technische Verständnis eine Rolle gespielt hätte...“. Sein Werk wendet sich also nicht an Leute, die ihre technischen Kenntnisse auffrischen wollen, sondern an Menschen, die mit ihrer Kamera gut vertraut sind und mit ihr Fotografien anfertigen wollen, die sich aus der Menge der Millionen Bilder abheben, die tagtäglich um die Welt schwirren.

Es ist kein klassisches Lehrbuch, sondern eher ein Lesebuch mit vielen wertvollen Erkenntnissen, Gedanken und Anregungen. Das alles kann man als „ganz interessant“ zur Kenntnis nehmen und wie gewohnt weitermachen. Lohnender ist aber die aufmerksame Lektüre, um sie in Ruhe und selbstkritisch auf sich wirken zu lassen. Dann macht es umso mehr Freude, mit neu geweckter Neugier und frischer Energie auf Fotopirsch zu gehen.

Das ist jedenfalls mein persönlicher Gewinn nach der Beschäftigung mit der „Seele der Kamera“. Dieses Buch empfiehlt sich auch als Investition für Fotogruppen. Dort wollen wir doch unsere Bilder besprechen und uns auf Wettbewerbe vorbereiten. Da kann ein etwas ungewohnter Blick auf unser Tun nur hilfreich sein.

Gerhard Kleine – Redaktion Sammellinse

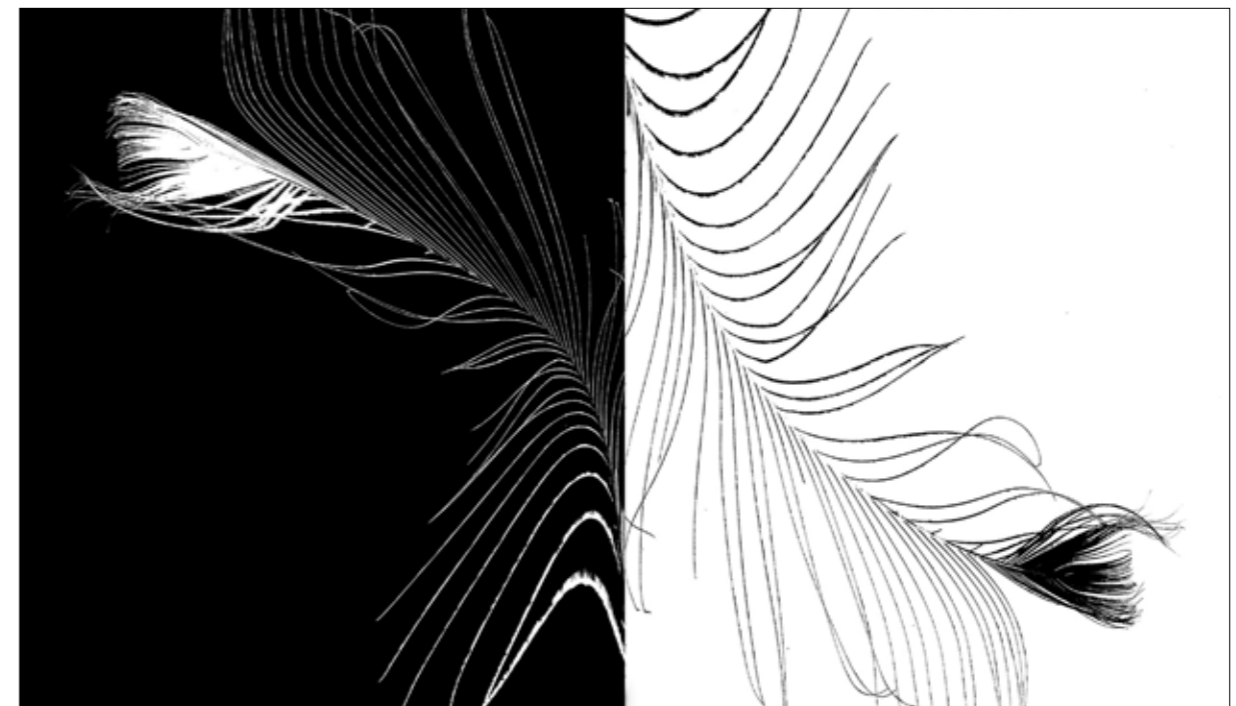
Erschienen im dpunkt.verlag – 273 Seiten, gebunden. Schwarzweiß-Fotografien, ISBN 978-3-86490-469-1. € 29,90



Peter Olfert (Deutschland) **White Flag**



Tracy Shuxi Feng (USA) **It Is My Place**



Sandra Anderson (Australia) **Feather Rehtaef**

Dany Chan (Canada) **The Big Move Bw**







Krisztina Magyar (Hungary) **Camargue Horse**



Pierluigi Rizzato (Italy) **Lioness Hunt**



Atle Sveen (Norway) **Leaping Frog**



Tim Hearn (United Kingdom) **Gentoo Penguin Porpoising**



Markus van Hauten (Deutschland) **Morning Mist**



Peter Schano (Deutschland) **Angestrahlt**

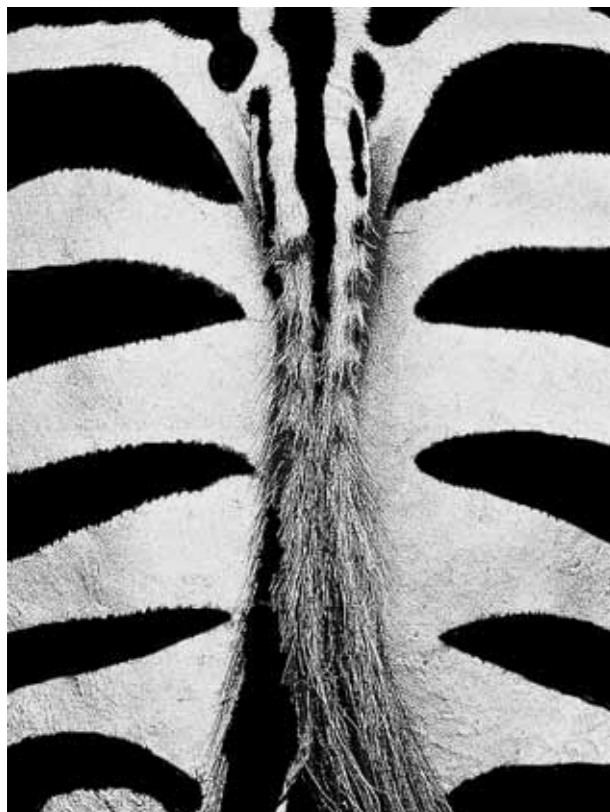


Alexey Suloev (Russia) **The Solitude-Antarctica**



Mofeed AbuShalwa (Saudi Arabia) **Red Palm Weevil**

Tarakanth Dey (Canada) **Natural Streak 1**



Suman Bhattacharyya (India) **Antz Meeting 2**



### Gute Fotos, harte Arbeit Wege zum perfekten Naturfoto Hermann Hirsch und Karsten Mosbach



Martin Breutmann, dessen Verlag dieses Buch herausgegeben hat, brachte es in seinem Vorwort auf den Punkt: "Nutzen Sie die Beispiele als Steinbruch, aus dem Sie sich das herausuchen, was für Sie passt".

Ja, wir haben es hier mit einem großen "Steinbruch" zu tun, aus dem man jede

Menge Bausteine für die eigene fotografische Praxis herausbrechen kann. Der ambitionierte (Semi)Profi wird ebenso fündig wie der Hobbyfotograf, der noch nach der eigenen "Handschrift" sucht. Hier werden nämlich Bilder und die dazu gehörenden Beschreibungen vorgestellt, die mit einfachen Mitteln realisiert wurden, aber auch echte Profi-Aufnahmen, die eine aufwändige Kamera-Ausrüstung verlangen.

Was mich besonders freut: Wir finden in diesem Buch viele Beispiele aus unserem heimischen Umfeld, der Leser und Betrachter wird nicht in Weltecken geschickt, die er im normalen Leben nie zu Gesicht bekommt.

Uns werden auch nicht nur fertige, perfekte Bilder präsentiert, sondern die Autoren verschweigen nicht, dass auch sie als Profis immer noch lernen und ausprobieren müssen. Sie zeigen an vielen Bildbeispielen, wie sie in oft mühevoller Arbeit und vielen Versuchen schließlich ihr Wunschbild gefunden haben. Sie lassen uns in ihre Trick-Kiste blicken und sie verraten ihr Handwerkszeug.

Ich liebe die Landschaftsfotografie. Aber ich weiß, dass ich nie und nimmer an die Perfektion dieser Fotografen heranreichen werde. Aber gerade deshalb empfinde ich dieses Buch als einen Gewinn. Denn jenseits der fotografischen Themen strahlt es die Liebe zu Flora und Fauna aus, zeugt von tiefem Respekt vor unserer Umwelt und mahnt vor ihrer Zerstörung.

Übrigens handelt es sich um ein echtes Fotobuch, bei dem es um Motivsuche, Perspektive, Licht und Aufnahmetechniken geht und nicht um die nachträgliche Retusche am Computer. Allein deshalb lohnt sich die maßvolle Investition von knapp 30 €.

Gerhard Kleine, Redaktion Sammellinse

Erschienen im fotoforum-Verlag – 168 Seiten, gebunden. Durchgehend farbig. ISBN 978-3-945565-06-3. € 29,90

## Rottweil im Sucher

### BSW-Fotogruppe Rottweil: Türme und Türmle in der ältesten Stadt Baden-Württembergs

Von hoch hinaus bis ganz schön schräg: Im Anschluss an die letzte Regionalfotoschau Süd hat die BSW Fotogruppe Rottweil im Herbst 2017 die Fotoausstellung „Rottweiler Türme & Türmchen“ eröffnet.

Manche werden es bereits aus geläufigen Nachrichtenmagazinen kennen: Deutschland hat eine neue höchste öffentliche Aussichtsplattform: Aus 232 Metern Höhe können Aussichtsbegeisterte nun bei schönem Wetter den Blick bis zu den Alpen und ins Rheinland schweifen lassen – sowie das älteste Städtchen Baden-Württembergs von weit oben betrachten.



Verändertes Stadtbild: Blick auf den Testturm vom Rottweiler Altstadtzentrum mit Münsterturm. (Foto: Martina Schrenk)

Rottweil, „Stadt der Türme“, hat also ein neues Wahrzeichen. Im Oktober 2017 wurde der 246 Meter hohe ThyssenKrupp-Aufzugstestturm mit seiner einzigartigen, spiralförmigen Fassade fertiggestellt und zur Freude vieler Begeisterter nun endlich auch für Besucher eröffnet. Der Turm wurde zu Forschungszwecken errichtet. In 12 Aufzugsschächten können modernste Aufzüge erprobt und weiterentwickelt werden.



Die Atmosphäre des historischen Gebäudes und die geräumigen Gänge im 1. Stock laden zum Betrachten und Verweilen ein. (Foto: Martin Ruof)



Nicht nur Pisa hat einen schiefen Turm. (Foto: Thomas Decker)

Rechtzeitig zum großen Einweihungsfest eröffnete die BSW-Fotogruppe Rottweil als Ergänzung zu diesem großen Event ihre neue Ausstellung „Rottweiler Türme und Türmle“ in der städtischen Jugendherberge.

Für nationale und internationale Gäste aller Altersstufen ist diese Ausstellung sehr informativ und eine echte Bereicherung. Doch auch Einheimische und Freunde der Fotografie sind jederzeit willkommen. „Die Ausstellung wird insgesamt von Besuchern und Gästen sehr gut angenommen“, so Herbergsleiter Rainer Müller.

Die zirka 80 Werke der einzelnen Fotografen zeigen nicht nur die großen Türme, sondern auch kleine Türmchen der Stadt aus verschiedensten Blickwinkeln und unterschiedlichsten Perspektiven. So ist zum einen der Bau des Testturms in unterschiedlichen Entwicklungsstufen zu sehen, zum anderen geht es aber auch um das mittelalterliche Städtchen mit seinen Türmen und Türmchen im Allgemeinen. Die Mischung macht's!

Aber auch ein paar Highlights der REFO, zirka 20 Dauerleihgaben der Fotogruppen Villingen-Schwenningen, Sigmaringen, Ulm, Osterburken und Rottweil, sind zu sehen. Den Abschluss bilden noch einige Bilder über die bekannte Schwäbisch-Alemannische Fasnet.

Dies ist bereits die dritte Ausstellung an diesem Ort, (vgl. SL 2014/3) und die BSW-Fotogruppe ist froh, für ihre Werke derart repräsentative Räume nutzen zu können.

Die rundum renovierte und 2013 neu eröffnete Kultur-Jugendherberge, ein ehemaliges Dominikanerinnen-Kloster, ist sicher eine der schönsten und modernsten Jugendherbergen im Lande. Das besondere Ambiente des historischen Gebäudes und die Lage am Rande der Innenstadt ziehen ganzjährig zahlreiche junge und auch ältere Gäste an.



Großes Feuerwerk zur Einweihung des TK-Aufzugstestturms. Eine prächtige Gelegenheit für Langzeitaufnahmen. (Foto: Martin Ruof)

Wer den Ausstellungsbesuch gleich mit einem Turmbesuch ([www.testturm-rottweil.de](http://www.testturm-rottweil.de)) verbinden will, hat derzeit – mindestens bis Ende des Jahres – die Möglichkeit dazu. Die Ausstellung in der Jugendherberge Rottweil, Oberamteigasse 13, ist wochenends (Fr + So, 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 20 Uhr) geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Modernste Technik verbunden mit mittelalterlichem Charme: In der Nacht der Einweihung am 7. 10. 2017 wurden die historischen Türme der Stadt mit einem Laser gepointet. (Foto: Martin Ruof)



Zur Einweihung des Aufzugstestturms: Ein rauschendes Fest in der Innenstadt. (Foto: Thomas Decker)

## BSW-Fotogruppe Kassel

### Wieder Ausstellung im größten Einkaufszentrum Nordhessens (DEZ)

Im September 2017 konnte die BSW-Fotogruppe Kassel wieder eine große Ausstellung im Kasseler Einkaufszentrum DEZ ausrichten.

Die Ständer und effektvolle punktuelle Beleuchtung durch LED-Strahler wurden von der Marktleitung gestellt. Wir mussten unser Hängesystem montieren, die Position der Stellwände anordnen und aufhängen.

In der Tradition unserer Ausstellungen dort war diese die größte. Wir hatten viel Fläche zur Verfügung und konnten damit unsere Vorstellungen nach unterschiedlichen Formaten und Trägermaterialien verwirklichen. Während viele Bilder im Poster-Format bis 100/140 ohne Glas und Rand auf Kapa-Platten aufkaschiert wurden, kamen auch große Bilder im Rahmen 50/70 und solche im Format 40/50 sehr zur Geltung. Eine Besonderheit stellte diesmal die Sektion mit 3D-Bildern dar.

Wie letztes Jahr zeigten wir auch wieder vertonte Bilderschaufen auf einem großen Monitor. Neben Serien über Reisen in ferne Länder konnten wir mit den von unserem Mitglied Klaus Wernicke hervorragend generierten Bilderschaufen weitere Erfahrungen sammeln. Dieses Medium soll in Zukunft anlässlich ähnlicher Ausstellungen optimiert werden. Die Vertonung der Serien wertet die hervorragend gestalteten Bilder und deren Übergänge, exakt passend zur musikalischen Untermalung, spektakulär auf. Wir konnten damit unsere Vielfaltigkeit in Form und Darstellung präsentieren. Am Rande ergaben sich zusätzlich interessante Fotoshootings mit Teilnehmern einer Show des Berufsbildungswerks.



Alles in Allem mal wieder eine gelungene Ausstellung, die aber viel Arbeit gemacht hat und die nur durch die hervorragende Unterstützung des DEZ-Marktmanagements und des BSW realisierbar wurde. Hierfür gilt unser besonderer Dank.

Noch unter dem Eindruck dieses Erfolgs fand unser ebenfalls traditioneller Neujahrsempfang unter großer Beteiligung statt. Zu Gast waren die befreundeten Fotogruppen rund um Kassel.

Bruno Braun wurde als Gruppenmeister geehrt, unsere Bilder aktueller Wettbewerbe gezeigt und nebenbei das reichhaltige Buffet geplündert. Also nicht nur Fotografieren ist eine Spezialität hier.

Unser Gast Manfred Delpho, der wohl bekannteste Naturfotograf Nordhessens, zeigte seine atemberaubenden Bilder und schilderte ihre Entstehungsgeschichten.

Es hat sich mal wieder gezeigt, dass die BSW-Fotogruppe in Kassel mittlerweile als Fotozentrum fungiert. Das wollen wir weiter entwickeln.

Paul Völlmecke

## BSW-Fotogruppe Würzburg Wechsel der Gruppenleitung

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung gab der bisherige, langjährige Leiter der Gruppe, Dieter Kupitz, seinen Rücktritt offiziell bekannt.

Sein Vorgänger und Ehrenmitglied, Alfred Söhlmann, lobte in einer kurzen Ansprache die Verdienste des scheidenden Gruppenleiters und bedankte sich unter großem Applaus bei ihm mit einem Präsent, für das die Mitglieder eigens gesammelt hatten. Dieter Kupitz bedankte sich anschließend und gab eine kurze Begründung für seinen Schritt, der ausschließlich im privaten Bereich liege.

Bei der erforderlichen Neuwahl wurde der Vorschlag des bisherigen Leiters einstimmig angenommen und damit Michael Okubski zu seinem Nachfolger gewählt.

Dieter Kupitz führte auf Wunsch des Nachfolgers noch die anstehenden Ehrungen durch. So wurde Gerlinde Söhlmann für 20-jährige und Werner Knobach für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Anschließend gab er das Ergebnis der Clubmeisterschaft bekannt, die im Jahreswettbewerb eine herausragende Bildqualität brachte und den Zwischenstand nach drei Quartalswettbewerben noch durcheinander wirbelte. Es brachte ein äußerst knappes Ergebnis.

Als neuer Clubmeister wurde Michael Stegerwald ermittelt, vor Dr. Eric Colditz und Carola Becker.

Alfred Söhlmann dankt Dieter Kupitz für dessen langjährige, erfolgreiche Leitung der BSW-Fotogruppe Würzburg



## BUNTES DUISBURG



Das war der Titel einer Ausstellung der BSW-Fotogruppe Duisburg-Wedau. Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ) berichtete unerwartet und ungewöhnlich ausführlich über die Fotoausstellung. Hier einige Auszüge:

"Die Ausstellung der Wedauer Fotogruppe des Bahn-Sozialwerks zeigt mit 36 großformatigen Bildern im Bezirksamt Duisburg Süd die Vielfalt der Stadt.

Wer die Vielfalt, die Duisburg zu bieten hat, sich in kompakter Form anschauen möchte, sollte unbedingt die Fotoausstellung ... besuchen. Dort sind 36 großformatige Fotos zum Thema „Buntes Duisburg“ zu sehen. Bestückt hat diese hochinteressante Ausstellung die Wedauer Fotogruppe des Bahn-Sozialwerks (BSW). Bezirksbürgermeister Volker Haasper hatte seinen Foto-Favoriten bereits ausgemacht. Für den MSV-Fan war das natürlich das Bild von der diesjährigen Aufstiegsfeier vor dem Rathaus.

### Viele Besucher bei der Vernissage

Im Rahmen der Foto-Vernissage konnte Haasper überraschend viele Besucher begrüßen. Nicht nur die Hobby-Fotografen der bereits seit 1963 bestehenden Fotogruppe waren vor Ort, auch deren Familienangehörige und Foto-Freaks befreundeter Gruppen aus den Nachbarstädten wollten sich das Ereignis nicht entgehen lassen.

Von Martin Hammer, dem Vorsitzenden der Hobby-Fotografen, sind auch mehrere Bilder zu sehen. Beeindruckend sind seine Landschaftsfotografien. Dabei gibt er in besonders gelungener Weise jahreszeitlich geprägte Stimmungen der facettenreichen Natur des Duisburger Südens wieder.

Das „bunte Duisburg“ zeigt sich aber nicht nur in den Landschaftsaufnahmen, natürlich spielen auch Innenstadt-Motive und die fototechnisch offensichtlich besonders dankbare Industrie- und Rheinkulisse eine große Rolle. Zahlreiche rasante und dynamische Sportfotografien zeigen, dass Duisburg den Zusatz „Sportstadt“ zu Recht trägt.

### Anderer Blick auf die Motive

Marianne Luerzel ist seit einigen Jahren bei den Wedauern dabei. Die Huckingerin hatte am Anfang Bedenken, ob sie „gut genug“ sei, um bei den „Profis“ mitzuwirken. Ihre Bedenken wurden schnell zerstreut. Die Club-Kassiererin würde mit ihren neuen Erkenntnissen gerne noch mal ihre Reisen schon alleine wegen des fototechnischen „Know-Hows“ wiederholen. „Man bekommt einen anderen Blick auf die Dinge, meine Fotos würden heute ganz anders aussehen“, ist sich Marianne Luetzel sicher.

## BSW-Fotogruppe Lauda

### Zu Gast in der Galerie "das auge"



Der Kunstkreis Lauda stellt die Galerie "das auge" monatlich Künstlern unterschiedlichster Art zur Verfügung. Im Januar konnte sich die Fotogruppe Lauda an den vier Sonntagen präsentieren. Mit der Ausstellung "ADLIBITUM" (= nach belieben) konnten sich die Teilnehmer Elke Heffner, Katrin Liebold, Angelika Endres, Norbert Gaul, Ingo Hermann, Manfred Pabst, Reinhold Hofmann, Erich Hellmann, Herbert Kroupa, Dieter Göbel und Uwe Volland nach Herzenslust austoben.

Gezeigt wurden Bilder der besonderen Art. Ob Fotos auf Holz oder Plexiglas übertragen, beleuchtete Bilder, Leinwände, Alu Dibond oder mit dekorierten Rahmen, z.B. mit Sand und Muscheln – unsere 11 Mitglieder haben sich einiges einfallen lassen, und das kam auch bestens bei den Besuchern an.

Schon bei der Vernissage drängten sich etwa 60 Leute in die kleine Galerie und lauschten Norbert Gleich, dem Vorsitzenden des Kunstkreises, und unserem Gruppenleiter Dieter Göbel. Musikalisch umrahmte der Schüler Philipp Christ die Eröffnung mit seiner Gitarre.

### Jahreshauptversammlung

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung löste Dieter Göbel Manfred Pabst als Gruppenleiter ab und bedankte sich gemeinsam mit seinem Stellvertreter Uwe Volland im Namen der gesamten Fotogruppe mit einem Präsent bei Manfred Pabst für sein Engagement und seine jahrelangen Tätigkeiten im Vorstand der Fotogruppe. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wieder gewählt.

Nach so viel Bürokratie durfte dann auch mal wieder gefeiert werden. Und so wurde bei unserem Jahresrückblick in geselliger Runde gut gegessen, getrunken und auch viel gelacht. Elke Heffner und Uwe Volland erinnerten mit ihren Vorträgen noch einmal an die vielen Aktivitäten im letzten Jahr. Natürlich durfte die Ehrung unserer Jahresbesten der internen Foto-Wettbewerbe durch Dieter Göbel nicht fehlen. Den 1. Platz erreichte Herbert Kroupa, gefolgt von Reinhold Hofmann. Katrin Liebold freute sich über den 3. Platz. Den 4. Platz belegte Erich Hellmann, und Robert Menold erzielte den 5. Platz. (Mandy Volland)

Uwe Volland                      Manfred Pabst                      Dieter Göbel



## Aufgelesen von Georg Beier, BSW-Fotogruppe Duisburg-Wedau...

### Adobe Lightroom und das Ende für den Kaufnutzer

Quelle: <https://www.digitalkamera.de/> und andere

Aus einem Artikel bei digitalkamera.de werden die Planungen und Folgen für den Amateurfotografen in den nächsten Jahren absehbar. Ich habe das mal gekürzt auf unsere Situation beschrieben.

Adobe hat mit dem Übergang auf CC für die gesamte Produktpalette von „Verkauf“ auf „Vermietung“ umgestellt. Lediglich Lightroom wurde gegenüber früher im Preis reduziert und parallel zur Mietversion als Kaufversion geführt. Letztlich hat man sich taktisch nur eine Hintertür offen gehalten, um die Reaktion der Kundschaft teilweise abfedern zu können. Für viele Amateurfotografen reicht das Potential der Bildentwicklung und Bildverbesserung im Verwaltungsprogramm Lightroom aus und sie können auf die volle Grafikfunktion von Photoshop verzichten. Jetzt zieht Adobe auch hier die Daumenschrauben an und trennt Lightroom in drei Modelle auf.

#### Lightroom CC 2017

ist neu programmiert und baut konsequent auf Miete und Dateiverwaltung in der Cloud auf. Das Produkt ist damit nur noch für jene nutzbar, die ständig vernetzt arbeiten und über eine schnelle Internetleitung verfügen.

Wegen der Cloud-Technologie fällt die übliche Festplattenverwaltung in Laufwerken und Ordern weg.

Wer viel fotografiert, kommt dann auch nicht mehr mit der Software-Miete aus, sondern muss neben dieser Miete auch noch die Zusatzmiete für größeren Cloud-Speicher zahlen.

Immerhin sind die Fotografen, die Lightroom nutzen, i.d.R. auch solche, die mit großen Kameras und mächtigen RAW-Dateien operieren. Eine Vollformatkamera bringt gern 24 MB pro Bilddatei im RAW-Format mit und bei 500 Dateien aus dem Urlaub sind schnell 12 GB auf der Speichercard gefüllt – und wollen dann auch schnell auf den Server in der Cloud transportiert und für die Bearbeitung wieder abgeholt sein.

Umgekehrt kommt man natürlich auch von überall (wo Netzverbindung besteht) mit Smartphone, Tablet und Laptop an die zentral gespeicherten Daten – oder auch nicht, wenn man im Dunkeln steht.

Der flexible mobile Zugriff ist wertvoll für den Profi – und damit trennt Adobe letztlich wieder stärker in unterschiedliche Nutzergruppen auf. Der Amateur und Privatnutzer ist nicht mehr die Zielgruppe von Adobe. In der neuen Programmierung sind verschiedene Funktionen entfallen, die ebenfalls für den Profi weniger wichtig waren, wie z.B. das GPS-KARTE-Modul, mit dem man den Dateien GPS-Positionen zuweisen und aus einer Google-Map Bilder aus der GPS-Position abrufen kann.

#### Lightroom CC Classic (LR 7)

Wer bisher LR-CC als Mietmodell nutzte, behält sein Produkt, das aber einen neuen Namen bekommen hat. Das „Classic“-Modell hat zwar

wieder ein paar Updates erhalten, bleibt aber in der alten Programmierung mit dem Schwerpunkt der Datenspeicherung auf dem eigenen PC. Die Cloud ist nur das Anhängsel zum Speichern von Smartobjekten (fertige Bildkopien), die weniger Speicherplatz wegnehmen.

Da dieses Produkt nur als Mietversion erhältlich ist, bleibt zumindest die Hoffnung, dass Adobe es nicht so schnell sterben lässt wie die bisherigen Kaufprodukte.

#### Lightroom 6 – Kaufversion

Diese Version folgt dem Schicksal aller Vorversionen in Lightroom und anderen Adobe-Produkten.

Es hat im Oktober ein letztes Update gegeben und Adobe hat angekündigt, dass in 2018 keine neuen Kamera-Profile mehr für LR-6 nachgeliefert werden. Also wird LR-6 für den Nutzer schon wieder uninteressant, der sich im nächsten Jahr eine neue Kamera kauft.

**VORSICHT:** Erste Meldungen liegen vor, dass Adobe-Update bei LR-6 (Kaufversion) auch die LR-7-Classic (Mietversion) als Aktualisierung anbietet. Wer hier zu schnell JA sagt und die Installation zulässt, erhält nur eine 7-Tage-Testversion – aber sein LR 6 ist gelöscht und es muss erst wieder re-installiert und eingerichtet werden.

\*\*\*\*\*

### NIK-Filter für Photoshop von DxO aufgekauft

Die NIK-Filter waren mal ziemlich teure Photoshop-Plugins. Dann hat Google das Produkt aufgekauft und später festgestellt, dass es damit nicht viel anfangen kann. Es wurde kostenlos in das Netz gestellt und wir konnten uns daran erfreuen.

Kürzlich hatte ich noch notiert, dass Google vollständig das Interesse daran verloren hat und empfohlen, man solle sich den kostenlosen Download holen, solange das Produkt noch verfügbar ist.

Jetzt hat DxO das Produkt übernommen. Die Folgen können sein, dass es wieder weiter entwickelt wird – aber auch, dass es vom Markt genommen und in einem neuen Mantel daherkommen wird, dessen goldene Knöpfe sich DxO bezahlen lassen wird.

Es könnte also bald sehr eng werden, wenn man sich noch eine kostenlose Version beschaffen will.

\*\*\*\*\*

### Bildleichen finden

Das kostenlose Tool AllDup ist derzeit der Renner unter den Duplikat-Suchprogrammen und zudem ein Spezialist für Bilddateien.

Das Programm gibt es (noch) kostenlos als installierbare Version und als Portable-Version.

Ich habe das Programm umfänglich mit einer Serie von Dateikopien aus einer Serie von RAW-Dateien erfolgreich getestet und kann den Einsatz empfehlen.

Meinen kompletten Test-Bericht finden Sie auf unserer Homepage [bsw-foto.de](http://www.bsw-foto.de) unter "downloads".

Programmquelle: [http://www.alldup.de/download\\_alldup.php](http://www.alldup.de/download_alldup.php)

### Kontaktadressen der BSW-Fotogruppen

#### Zentrale Fachberater Foto und Audiovision

Willy Reinmiedl  
Bergweg 3  
83379 Wonneberg  
Tel.: 08681 9166  
reinmiedl@t-online.de

#### Regionale Fachberater

**Berlin**  
Thomas Walter  
Dernburgstr. 13  
14057 Berlin  
Tel. 030 3223753  
Thomas.T.Walter@bahn.de

**Hamburg und Hannover**  
Helge Christian Wenzel  
Windmühlenweg 51  
22607 Hamburg  
Tel. 0172 457 81 38  
wenzel@bsw-bb-foto-film-hamburg.de

**Dresden**  
Georg Schubert  
Mottlerstr. 18  
08062 Zwickau  
Tel. 0375 795253  
edithschubert@arcor.de

**Köln und Essen**  
Peter Reichert  
Am Tömp 46  
41189 Mönchengladbach  
Tel. 02166 59697  
Peter.Reichert@Fotogruppe-Viersen.de

**Erfurt und Halle**  
Ralf Schneider  
Martin-Niemöller-Straße 1/0302  
99086 Erfurt  
Tel. 0345-215-2816  
ralf.schneider@deutschebahn.com

**München und Nürnberg**  
Friedrich Müller  
Albrecht-Dürer-Straße 8  
84032 Altdorf  
Tel. 0871/31400  
fritz-mueller@live.de

**Frankfurt und Saarbrücken**  
Manfred Hill  
Jahnstrasse 22  
67599 Gundheim  
Tel: 06244-57000  
manfred.hill.rfb.west@t-online.de

**Schwerin**  
Rainer Boder  
Ziolkowskistraße 28  
19063 Schwerin  
Tel. 0385 201 17 63  
rboder@t-online.de

**Stuttgart**  
Manfred Hill  
Jahnstrasse 22  
67599 Gundheim  
Tel: 06244-57000  
manfred.hill.rfb.west@t-online.de

**Karlsruhe**  
Klaus Siebler  
Weinbergstr. 8/5  
79576 Weil/Rhein  
Tel. 07621 77562  
Sieblerklaus@web.de

#### Website der BSW-Foto- und Audiovisions-Gruppen: [www.bsw-foto.de](http://www.bsw-foto.de)

**Webmaster:**  
**Ralf Mittermüller**  
**rm@crosslance.de**

#### Adressänderungen, Zu- und Abgänge: Bitte melden an:

**Lothar Limmer**  
**Hangstraße 8,**  
**84061 Ergoldsbach**  
**E-Mail: [L-Limmer@arcor.de](mailto:L-Limmer@arcor.de)**

STIFTUNG  
**BSW**

### SAMMELLINSE

Das Fachjournal  
für die Mitglieder  
der BSW-Fotogruppen

Herausgeber:  
Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) – Zentrale –  
Münchener Str. 49  
60329 Frankfurt/M

Redaktion & Layout:  
Gerhard Kleine (GK)

#### Wir danken allen Mitarbeitern dieser Ausgabe:

Alfred Söhlmann  
BSW-Fotogruppe Bietigheim-Bissingen  
Georg Beier  
Gunther Riehle (GMC)  
Martina Schrenk und Martin Ruof  
Manfred Kriegelstein  
Willy Reinmiedl  
Wolfgang Wachter  
Alle Teilnehmer am Sammellinse-Leserwettbewerb

... und viele andere...

#### Druck, Anzeigen und Vertrieb

Bosch Druck GmbH  
Festplatzstraße 6, 84030 Ergolding  
Tel. 0871 7605-0  
Fax 0871 7605-60  
info@bosch-druck.de  
www.bosch-druck.de

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns vor, Berichte und Beiträge ggf. zu ergänzen, zu kürzen oder zu ändern. Berichte mit dem Vermerk „unverändert abdrucken“ werden ggf. als Leserbriefe veröffentlicht.

Beiträge bitte senden an:

Gerhard Kleine  
Sudetenstraße 36  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel. 07142 65730  
gerhard.kleine@web.de

Per E-Mail oder CD/DVD  
Textformat: Word, Arial 9  
Fotoformat: Tiff oder JPEG Stufe 12  
Auflösung: 300 dpi bei Ausgabeformat

Beiträge ab einer Seite müssen 2 Monate vor  
Redaktionsschluss angemeldet werden.

– Ausgabe 2/2018 –  
Redaktionsschluss:  
2. Juni 2018

Erscheinungstermin:  
20. Juli 2018

## Entdecken Sie Ihre Leidenschaft!

Gemeinsam in den zahlreichen BSW-Gruppen genießen, lernen und entspannen – von Bildender Kunst über Modelleisenbahn bis zur Fotografie. Auch in Ihrer Nähe.



Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann rufen Sie uns an!  
Telefon 0800 2651367 (gebührenfrei)

Weitere Infos auf [www.bsw24.de](http://www.bsw24.de)